



Nationalpark
Kalkalpen

Tätigkeitsbericht 2023

Nationalpark O.ö. Kalkalpen



Tätigkeitsbericht 2023 der Nationalpark Oö. Kalkalpen GmbH und des
Nationalparkbetrieb Kalkalpen der ÖBf AG im Rahmen der Umsetzung des Unternehmenskonzeptes V.

Impressum

Herausgeber Nationalpark Oö. Kalkalpen GmbH, FN 158230 t **Texte** K. Buchner, R. Buchriegler, J. Forstinger, Ch. Fuxjäger, A. Hatzenbichler, J. Kammleitner, K. Kastenhofer, F. Kettenhammer, G. Lugmayr, S. Mayrhofer, E. Mitterhuber, H. Moser-Sturm, I. Mühlberger, E. Pröll, M. Seiler, F. Sieghartsleitner, U. Scharnreitner, A. Stückler, Z. Tannwalder, S. Tweraser, E. Weigand, R. Wiesinger, A. Zichy **Redaktion** Iris Egelseer, Gabriele Lugmayr, Barbara Sitter **Fotos** Buchner, Bundesforste Nationalpark Betrieb Kalkalpen, Egelseer, Fuxjäger, Hatzenbichler, Lackerbauer, Land OÖ/Dedl, Laussamay-er, Leitner, Marek, Mayr, Mühlberger, Nationalpark Kalkalpen, Sieghartsleitner, Stückler, Theny, Weigand **Kartografie** © CARTO.AT/Hafner **Topografische Grundlagen** © BEV, KM500R, 25.3.2024 **Grafik** Andreas Mayr

VORWORT5

1. SCHUTZGÜTER 7

- 1.1. Auerwildmonitoring (10000)7
- 1.2. Fauna (10009)7
- 1.3. Offenlandarten auf Kulturlandschaftsflächen (10013).....8
- 1.4. Erfolgskontrolle Steinadler (10023)8
- 1.5. Waldvogelkartierung (10024) 9
- 1.6. FFH-Schmetterlinge (10027, 10047)..... 9
- 1.7. FFH-Amphibien (10028)10
- 1.8. Totholzkäfer (10029)10
- 1.9. Ersterfassung Weichtiere (10031)10
- 1.10. FFH-Moose (10032)10
- 1.11. FFH-Art Steinkrebs (10039)10
- 1.12. Schutz felsbrütender Vogelarten (10046)11
- 1.13. Kooperationen mit Forschungsinstituten (10191)11
- 1.14. Neobiota Fische (10227)11
- 1.15. Fischottermonitoring (10235).....11
- 1.16. Biodiversität (10015) 12
- 1.17. Monitoring Wald (10216)..... 12
- 1.18. Lawinenverbauung Oberlaussa (10226) 12
- 1.19. Sonstiges Naturraummanagement (10390) .. 12

2. ARTENPROGRAMME 13

- 2.1. Wiesenmanagement (10025)..... 13
- 2.2. Habichtskauz (10045)..... 13
- 2.3. Biotopschutzzäune (10052) 13
- 2.4. Almmangement Planung, Controlling (10206)..... 13
- 2.5. Almmangement Umsetzung (10207) 13
- 2.6. Luchs Monitoring (10232)..... 14
- 2.7. Wilddatenbank (10233)..... 14
- 2.8. Wildtiere Planung, Controlling (10220)..... 14
- 2.9. Wildtiermanagement (10221)..... 14
- 2.10. Wildtiere Fütterung (10222) 14
- 2.11. Infrastruktur Wildtiermanagement (10223) ..14

3. UMWELTPARAMETER 15

- 3.1. Quellmonitoring (10040) 15
- 3.2. Quellmonitoring Berchtesgaden (10043)..... 15
- 3.3. Online Klimastationen (10030) 15
- 3.4. Integrated Monitoring Zöbelboden (10050) 15

4. WALD, STRASSEN16

- 4.1. Waldmanagement, Planung, Controlling (10200)..... 16
- 4.2. Waldmanagement Schadholz (10203) 16
- 4.3. Entfernung Infrastruktur (31241) 17
- 4.4. Forststraßen, Gefahrenstellen (121) 17

5. WISSENSMANAGEMENT18

- 5.1. IT-Infrastruktur, Informationstechnologie (41250) 18
- 5.2. Geoinformationssysteme - Gebietsschutz-App (31420) 18
- 5.3. Geoinformationssysteme - Waldmanagement-App (10200) 18
- 5.4. Artenverwaltungsprogramm BioOffice (10192) 19

6. BESUCHER:INNENEINRICHTUNGEN19

- 6.1. Besucher:innen- und Verkehrszählung (31210) 19
- 6.2. Besucher:innenlenkung und sonstige Tätigkeiten (31216) 19
- 6.3. Beschilderung neu (31203) 19
- 6.4. Stützpunkte (31230) 19
- 6.5. Fuhrpark (106) 19
- 6.6. Rastplätze (112) 20
- 6.7. Infohütten (113) 20
- 6.8. Besucher:innenparkplätze Nationalpark Zugänge (114) 20
- 6.9. Beschilderung, Wartung (116)..... 20
- 6.10. Themenwege (118)..... 21
- 6.11. Biwakplätze (119) 21
- 6.12. WC-Anlagen (120) 21
- 6.13. Brunnbachstadl (122) 21
- 6.14. Lager Leonstein (210) 22
- 6.15. Gebäude vermietet (219) 22

7. BESUCHER:INNENANGEBOTE 22

- 7.1. Angebotsentwicklung, Besucher:innen-angebot allgemein (20630).....22
- 7.2. Publikationen (20641)22
- 7.3. Programmangebote (20800)22
- 7.4. Weiterbildung Nationalpark Ranger:innen (20830)23
- 7.5. Multimediaschau (20643) 24
- 7.6. Erlebnistage (20812)..... 24

7.7.	Waldwerkstatt (20814).....	25
7.8.	Partnerschulen (20816)	25
7.9.	Fachexkursionen und -veranstaltungen (20832)	25
7.10.	Lehrgang Wildnispädagogik (21033)	25
7.11.	Mehrtägige Bildungsveranstaltungen (22003)	25
7.12.	Schneeschuhwanderungen (22102)	26
7.13.	Höhlentour (22104).....	26
7.14.	Naturerlebnis mit Tieren (22106)	26
7.15.	Gebietsschutz (31420)	26
7.16.	Dienstkleidung (31240).....	27

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 27

8.1.	Veranstaltungen (20610).....	27
8.2.	Luchs Trail (20631) und Trans National Park (20632)	28
8.3.	Pressearbeit, Filmbeiträge (20633).....	28
8.4.	Öffentlichkeitsarbeit gemäß Aufgabenverteilung Art. 15a B-VG	30
8.5.	Markenentwicklung (20644)	30
8.6.	Homepage und Social Media (40114)	30

9. ALLGEMEINE VERWALTUNG 31

9.1.	Finanz, Personal und Gemeinkosten	31
9.2.	Geschäftsverlauf	31
9.3.	Verwaltung Personal und Gemeinkosten	31

10. BETRIEBSMANAGEMENT, REGION 32

10.1.	Nationalpark Zentrum Molln Verwaltung (100)	32
10.2.	Infostelle Windischgarsten (202)	32

10.3.	Villa Sonnwend <i>National Park Lodge</i> (221)	32
10.4.	Panoramaturm Wurbauerkogel (222)	33
10.5.	Besucherzentrum Ennstal (223)	33
10.6.	Nationalpark WildnisCamp (224)	34
10.7.	Hengstpasshütte (225)	34
10.8.	Infostelle Hengstpasshütte (226)	34

11. REGION 35

11.1.	Rahmenvereinbarung (20618)	35
11.2.	Kooperationen Nationalpark Region (21000)	35
11.3.	Leaderregion Nationalpark Oö. Kalkalpen (20401)	35
11.4.	Nationalpark Gütesiegel-Partnerschaft (21001)	35

12. PLANUNG 36

12.1.	Schutzgebietsverbund (20617)	36
12.2.	LE UNESCO-Weltnaturerbe (20636)	36
12.3.	LIFE Prognoses (20638)	36
12.4.	Kooperation EU-Projekte (21002)	37
12.5.	Nationalparks Austria (21040)	37

13. ZUWENDUNGEN - VERTRÄGE 39

13.1.	Nutzungsverträge ÖBf (10405)	39
13.2.	Nutzungsverträge Private (10410)	39
13.3.	Nutzungsvertrag Forstverwaltung Weyer (10420)	39
13.4.	Nationalpark Generalversammlung	39
13.5.	Nationalpark Kuratorium	39

VORWORT

Waldwildnis zum Nutzen der Menschen

Können wir es uns in Zeiten der leeren Kassen und hoher Inflation leisten, auf die Nutzung von 20.850 Hektar Wald zu verzichten?

Auch im Nationalpark werden Flächen einer Nutzung unterzogen: in Form des Borkenkäfer- und Schalenwild-Managements aus Rücksichtnahme auf die benachbarten Grundeigentümer:innen; die Almen im Nationalpark werden weiter bestoßen und nationalparkkonform bewirtschaftet; die Freizeitwirtschaft nutzt den Nationalpark, um Bergerlebnis-, Wander-, Reit- oder Bike-Angebote zu verkaufen und die Nationalpark Verwaltung bietet seine Bewusstseinsbildung-Produkte aktiv an.

Den größten Nutzen für die Menschen bietet der Nationalpark jedoch durch Leistungen, die im Verborgenen ablaufen. Im Nationalpark Kalkalpen ist Platz für 1.600 Schmetterlingsarten. Hier können die 800 bisher noch

nicht erschlossenen Quellen auch in Zukunft ungefasst aus dem Fels sprudeln. Pilze und Käfer arbeiten gemeinsam mit zahlreichen anderen Holzzersetzern daran, abgestorbene Bäume wieder dem natürlichen Kreislauf zuzuführen.

Im Nationalpark können wir erkennen, dass die Natur den Menschen für eine nachhaltige Entwicklung nicht braucht. Sie verkraftet das, was landläufig als Katastrophe bezeichnet wird und reagiert oftmals mit einer Vielzahl neuer Arten, wie auch das Käfermonitoring am Hagler nach dem Waldbrand zeigt.

Wir brauchen den Nationalpark, um zu erkennen, dass die Natur für viele unserer Probleme Lösungen anbietet, wenn wir nur draufschauen.



DI Josef Forstinger,
Nationalpark Direktor



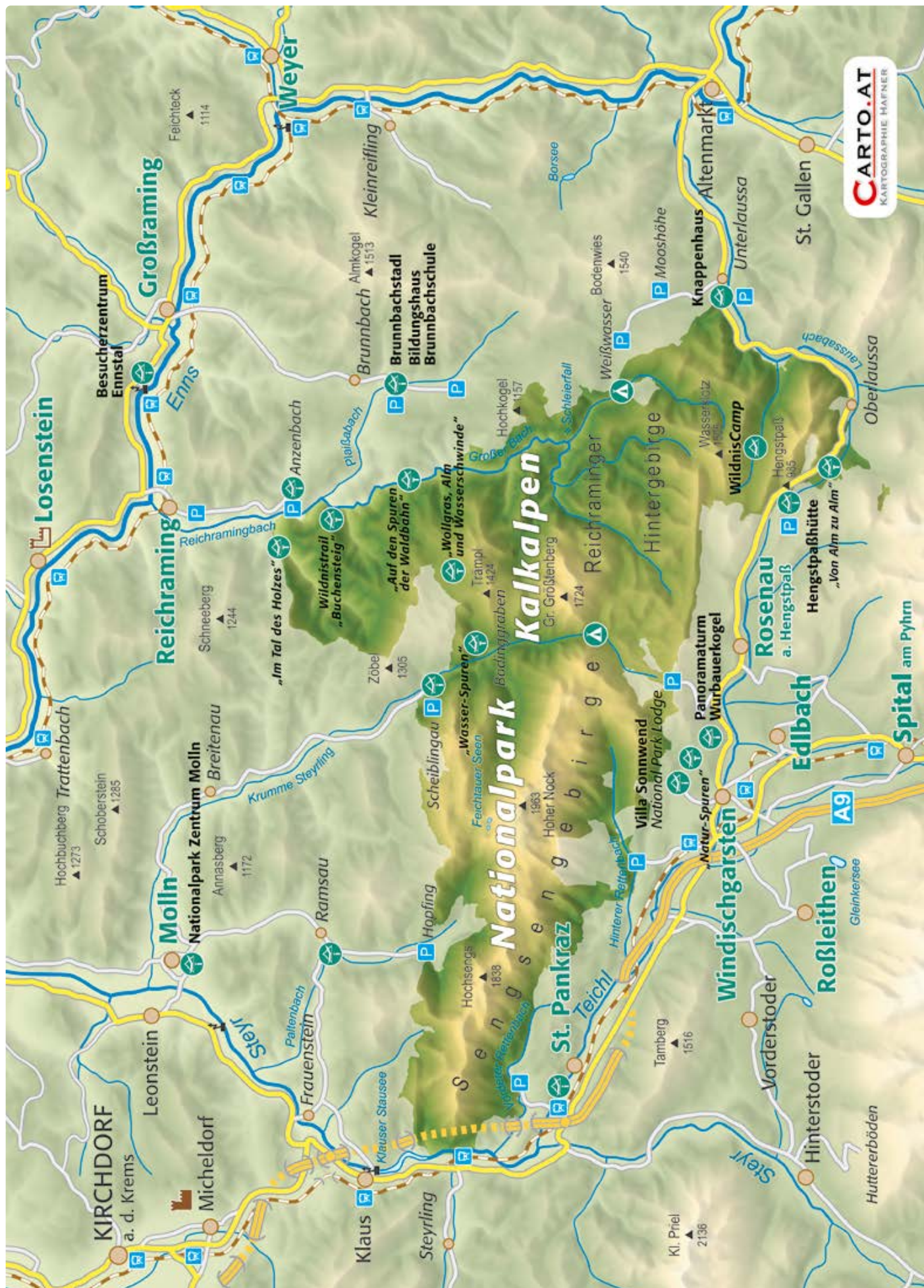
DI Hans Kammleitner,
Leiter Nationalpark Betrieb
Kalkalpen der Österreichischen
Bundesforste



**Nationalpark
Kalkalpen**



**ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**



1. SCHUTZGÜTER

LE-Projekt „Wildnis und Biodiversität“

2022 startete das Förderprojekt im Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raums „Wildnis und Biodiversität“ Teil 5. Im Unterschied zu den Vorgängerprojekten handelte es sich dabei um ein einjähriges Projekt. Es beinhaltete die laufenden Monitorings, Artenschutzmaßnahmen, die Evaluierung des Borkenkäfermanagements, die Besucher:innenlenkung, Öffentlichkeitsarbeit und die Verwaltung der im Projekt erhobenen Daten. Da aufgrund der neuen Förderperiode eine Projekteinreichung mit 1. Januar 2023 nicht möglich war, wurde das Projekt mit Jahresende um drei Monate (31.3.2023) verlängert. Erst im August 2023 konnten die LE-Nachfolgeprojekte „Wildnis und Biodiversität“ eingereicht werden. Durch Umstrukturierung des Förderprogramms wurde das Projekt in drei Teilbereiche - „WIBI VI - Umweltmonitoring“ (30.6.2023 bis Dezember 2024), „WIBI VI - Artenmonitoring“ (10.8.2023 bis Dezember 2024) und „WIBI VI - Managementmonitoring“ (10.8.2023 bis Dezember 2024) aufgesplittet. Die finanziellen Mittel wurden in diesem Förderprogramm stark reduziert, folglich war eine inhaltliche Einschränkung in den drei WIBI VI Paketen unabwendbar.

Projekt „KalkMon“ – Biodiversitätsfonds

Im August 2023 gelang es dem Nationalpark Kalkalpen, das Projekt „KalkMon“ im Biodiversitätsfonds des Bundes erfolgreich einzureichen. Durch die Ausweitung des Projektgebietes auf die Trittsteine (aktuell: Rutschergraben, Steinwand und Buglkar/Hochsur) unter Einbeziehung der Schutzgebiete Nationalpark Gesäuse und Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal konnte die finanzielle Unterstützung in den Bereichen Monitoring (Luchs, Auerhuhn, Habichtskauz, Steinadler, FFH-Schmetterlinge, Totholzkäfer, Steinkrebs, Alpenschneehuhn und Gelbbauchunke) und Erhebungen (Wespen, FFH-Moose, Libellen und Heuschrecken, sowie Funga) bis Oktober 2025 gesichert werden.

FAUNA UND FLORA

1.1. Auerwildmonitoring (10000)

Um einen aktuellen Überblick über die Bestandsentwicklung zu bekommen, wurde von 2020–2022 versucht, über alle bekannten und potenziell neuen Balzplätze Informationen zu bekommen. Es wurden 29 Hähne im Nationalpark dokumentiert. 2023 erfolgten Zählungen an zehn ausgewählten Balzplätzen.

Derzeit sind 53 Balzplätze in einer Datenbank erfasst. Davon liegen 39 vollständig und neun teilweise im Gebiet des Nationalparks. Fünf Balzplätze liegen knapp außerhalb der Nationalpark Grenze. Um dazu Bestandszahlen zu erhalten, werden Synchronzählungen mit den Reviernachbarn abgehalten oder ein Datenaustausch angestrebt.



2019 konnten erstmals seit einigen Jahren konstante oder etwas höhere Bestandszahlen ermittelt werden. Dieser Trend konnte in den Jahren 2020 bis 2023 nicht mehr bestätigt werden. Es wurden teilweise konstante, meist jedoch weniger, teilweise sogar gar keine Hähne an den verschiedenen Balzplätzen dokumentiert. Es konnte kein Trendunterschied festgestellt werden, ob sich der Balzplatz im Waldwildnisbereich oder im Borkenkäfermanagementbereich befindet.

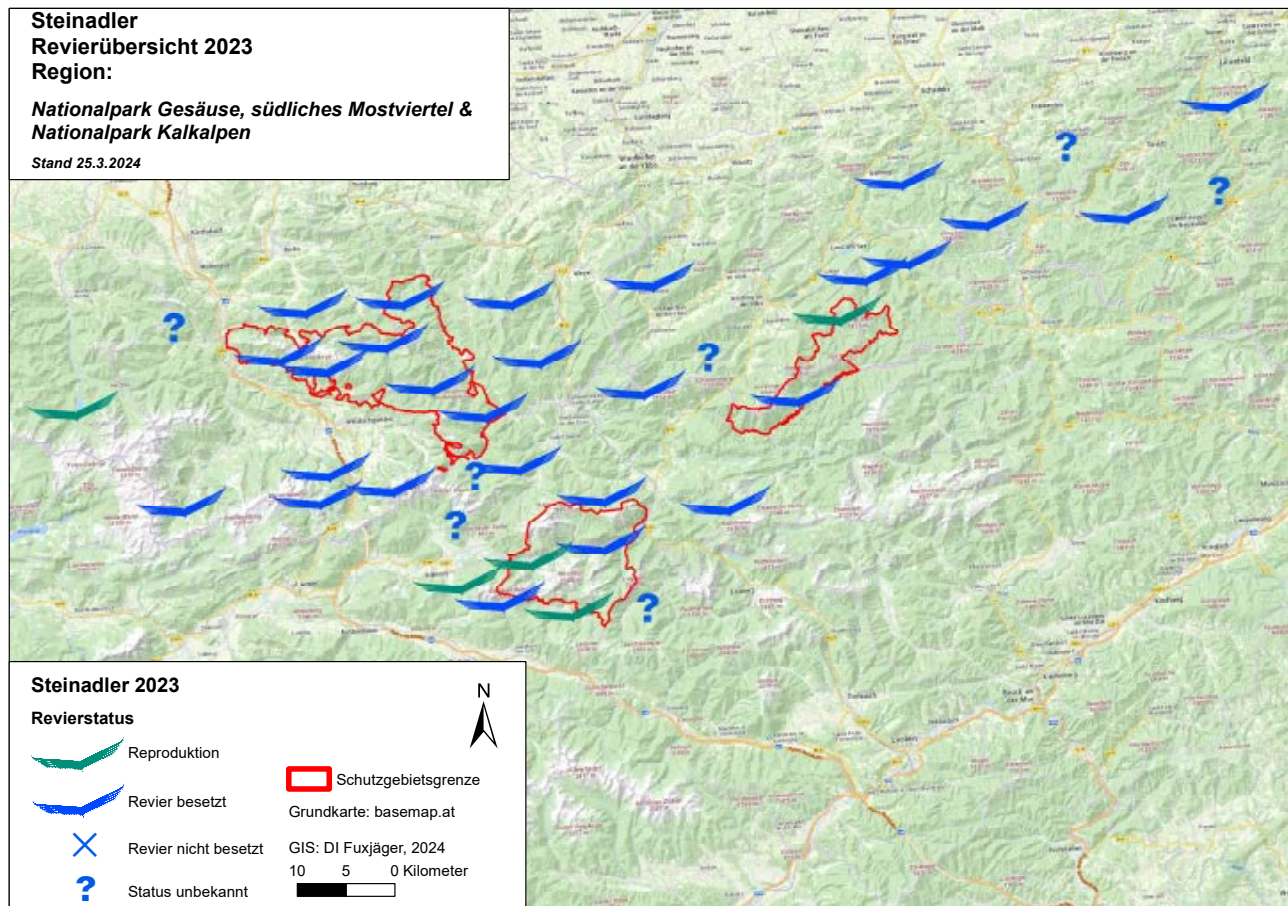
1.2. Fauna (10009)

Im Kostenträger 10009 (Fauna) wird der laufende Aufwand für den Bereich Fauna erfasst. Mehrheitlich handelt es sich um koordinative Tätigkeiten. Spezielle Projekte zur Fauna werden separat auf einem eigenen Kostenträger geführt. Im Jahr 2023 wurden alle Arten-Checklisten zu den einzelnen Wirbeltiergruppen auf den aktuellen Stand gebracht. Innerhalb der Wirbeltierfauna ist der Erstnachweis des Baumschläfers (*Dryomys nitedula*) besonders bemerkenswert. Es handelt sich um einen Totfund, welcher von DI Christian Fuxjäger im Ge-



Erstnachweis eines Baumschläfers (*Dryomys nitedula*) im Nationalpark Kalkalpen.

biet Breitenberg (nahe Mooshöhe) fotodokumentiert wurde. Diese Art innerhalb der Bilche (Gliridae: Schläfer), welche im Anhang II der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (EU) ausgewiesen sind, gilt als ein außerordentlich heimlicher und sehr selten beobachteter Waldbewohner. Ein weiterer gesicherter Erstnachweis für das Natio-



Steinadlerreviere in der Region Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen und dem südlichen Mostviertel.

nationalpark Gebiet betrifft die Blaflügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*), am Großen Bach auf Höhe der Würfling Siphonquelle. Es handelt sich hier um eine Indikatorart für naturbelassene Bachufer. Ein weiterer bemerkenswerter Erstdnachweis ist der Südalpen-Grashüpfer (*Chorthippus eisentrauti*) bei der Weißen Riss (Leiters-teig) auf der Sengsengebirgssüdseite (Illich et al. 2023: Articulata 38: 9–36). Es handelt sich um eine endemische Art, welche am südlichen Rand der Alpen weiter verbreitet ist, jedoch in den Nördlichen Kalkalpen als Eiszeitrelikt nur sehr kleinräumig auftritt und bislang erst an wenigen Standorten bestätigt ist. Während die drei genannten Arten für das Nationalpark Gebiet durchaus zu erwarten waren, ist die Bestätigung einer weiteren und zudem sehr bedeutenden endemischen Art für den Nationalpark völlig unerwartet. Es handelt sich um einen Vertreter innerhalb der großen Steinfliegen-Gattung *Dictyogenus* (Plecoptera, Perlodidae), der ausnahmslos Karstquellen und Quellbäche besiedelt. In Zusammenarbeit mit Prof. Wolfram Graf (Univ. Bodenkultur) gelangte faunistisches Material aus Karstquellen des Reichraminger Hintergebirges und Sengsengebirges zu einem Experten in der Schweiz, welcher die Arten dieser Gattung im Alpenraum jüngst fundiert bearbeitete. Dabei konnten die Experten für den Nationalpark und die unmittelbare Umgebung eine bislang für die Wissenschaft unbekannte Art bestätigen, welche sie den Namen *Dictyogenus weigandi* gaben (J.P.G. Reding, 2024: Zootaxa 5397 (2): 151–194).

1.3. Offenlandarten auf Kulturlandschaftsflächen (10013)

Im Jahr 2023 war kein spezielles Projekt zu Offenlandarten auf Kulturlandschaftsflächen samt Ableitung von Management-Empfehlungen in Bearbeitung. Eine zusammenfassende Interpretation dieser Thematik, samt Auflistung der bedeutenden Kulturlandschaftsarten innerhalb der Schmetterlingsfauna und Pilze, wurde in der hauseigenen Schriftenreihe eingebracht (25-Jahr-Bericht des Nationalpark Kalkalpen). Spezielle Bestandskontrollen sind für einige FFH-Arten des Offenlandes bewerkstelligt worden (siehe FFH-Schmetterlinge und FFH-Amphibien).

1.4. Erfolgskontrolle Steinadler (10023)

Als eine der Leitarten für dieses Schutzgebiet und als Spitzenprädatoren wird über ein Monitoring die Bestandsentwicklung des Steinadlers dokumentiert.

Bei der jährlichen Kontrolle der bekannten Horste wird der Bruterfolg im Nationalpark Kalkalpen erfasst. Die beflogenen Horste werden in die jährlich adaptierte Schutzgüterkarte übernommen und im Rahmen des Borkenkäfer- und Wildtiermanagements berücksichtigt.

Bei keinem Steinadlerpaar konnte eine erfolgreiche Reproduktion dokumentiert werden. Bei zwei Paaren erfolgte ein Brutabbruch.

Derzeit nutzen acht Steinadlerpaare den Nationalpark. Um längerfristige Aussagen, wie etwa Revieranzahl und Reproduktionsrate des Steinadlervorkommens in der Nationalpark Region machen zu können, findet ein enger fachlicher Austausch mit dem benachbarten Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal statt.

1.5. Waldvogelkartierung (10024)

Die Waldvogelkartierung soll naturschutzfachliche Fakten für die weitere Vorgehensweise bei der Genehmigung von Maßnahmen zum Fichtenborkenkäfer-Management im Nationalpark Kalkalpen liefern. Das Projekt startete im Frühjahr 2023 und wird bis Ende 2025 laufen. Ein Förderungsantrag für dieses Vorhaben wurde zeitgerecht eingebracht. Aus den aktuellen Anforderungen zum Borkenkäfer-Management werden als erstes die drei großen, von Fichten dominierten Probeflächen kartiert. Im Jahr 2023 waren dies die Flächen Feichtau und Holzgraben, im Jahr 2024 soll das Gebiet Mayralm folgen.



Sperrlingskauz

Im Dezember 2023 wurde von den Auftragnehmern (Technische Büros Weißmair und Pollheimer) zeitgerecht der Zwischenbericht mit allen Rohdaten gelegt. Eine detaillierte Auswertung zur Problematik Einfluss des Borkenkäfermanagements auf Schutzgüter samt Ableitung von Managementempfehlungen soll Ende 2025 vorliegen.

1.6. FFH-Schmetterlinge (10027, 10047)

Goldener Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*) (10027)

Mitte der 80er Jahre kam diese FFH-Art (Anhang II) auf der Fläche des heutigen Nationalparks noch regelmäßig vor. Nachdem sie in der Folge mehrere Jahrzehnte als verschollen galt, wurden im Jahr 2020 rund 25 Gelege auf Nationalpark Gebiet (Laussabaueralm, am Fuße der Kampermauer) gefunden und umgehend mit einem Elektrozaun vor dem Zutritt durch freilaufende Rinder geschützt. Diese Art ist sowohl durch den Vertritt durch freilaufende Rinder als auch durch ein Abmähen der Vegetation stark gefährdet. Sie erfordert Schutzmaßnahmen, die speziell auf diese Art ausgerichtet sind. In den Jahren 2022 und 2023 wurden deshalb diese Schutzzäune weiterhin betrieben und jeweils im Frühjahr mehrere



Ein Schutzzaun bewahrt die Gelege des Goldenen Scheckenfalters vor Vertritt durch weidende Rinder.

Bestandskontrollen von fliegenden Faltern vorgenommen. Im Jahr 2023 konnten erstmals in hoher Zahl und sehr verbreitet Falter im Gebiet Puglalm bestätigt werden (über 50 Individuen), während sich die Situation auf der Laussabaueralm gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechterte. Neben der Puglalm wurden auch vermehrt Falter im Kampertal bestätigt. Die vielen Nachweise und besonders auch die sichtliche Ausbreitung bestätigen eine erfolgreiche Wiederbesiedlung dieses seltenen Tagfalters im Gebiet des Nationalpark Kalkalpen!

Schwarzer Apollo (*Parnassius mnemosyne*) (10027)

Erst vor wenigen Jahren wurde von dieser seltenen Tagfalterart ein zweites größeres Vorkommen im Nationalpark festgestellt, nämlich im Gebiet Feichtau, Bereich Sonntagmauer mit Langfirst und Farntal. 2023 erfolgte eine Bestandskontrolle, wobei das bekannte Vorkommen mit zahlreichen Faltern wieder bestätigt werden konnte. Ebenfalls wurde geklärt, ob sich das Vorkommen nach Süden hin ausdehnen könnte. Dies ist aber nicht der Fall. Alle beobachteten Falter wurden per GPS lokalisiert.



Lebensraum des Schwarzen Apollo

Eschenscheckenfalter (*Euphydryas maturna*) (10047)

Die Bestandskontrolle dieses gemäß FFH-Richtlinie (Anhang II) geschützten Falters erfolgt alle zwei Jahre nach einem festgelegten Monitoring und wurde im Jahr 2023 quantitativ bewerkstelligt. Gegenüber dem Spitzenwert von rund 150 vorgefundenen Nestern im Jahr 2021 war für das Jahr 2023 ein massiver Einbruch gegeben, mit lediglich 20 bis 25 Nestern. Dieser Wert ist auch der

bislang geringste von allen bisher durchgeführten Bestandskontrollen! Aufgrund der geringen Sichtung und der gegebenen populationskritischen Situation wurden die Erhebungen sofort deutlich ausgeweitet und auch andere Gebiete (Bodinggraben, Holzgraben, Weißenbachtal, Wilder Graben etc.) quantitativ erhoben. Bemerkenswert ist der erstmalige Nachweis im Vorderholzgraben (mehrere Falter), jedoch lediglich zwei Nester, die zudem in einem sehr schlechten Zustand waren. Im Hauptverbreitungsgebiet (Hasel-, Jörglgraben) gibt es nahezu keine Eschen mehr, und die wenigen sind alle vom Pilz befallen. Auffällig waren auch die teils sehr kleinen Nester (< 10 cm), die im Zeitraum von Mitte bis Ende August deutlich größer sein müssten. Das kritische Ergebnis wurde eingehend mit Expert:innen zu Tagfaltern sowie zu Natur- und Prozessschutz abgeklärt. Nach den diversen Empfehlungen soll nun im kommenden Jahr geprüft werden, ob ein limitiertes Ausbringen von resistenten Eschen in den zentralen Vorkommensgebieten des Falters eine sinnvolle Maßnahme darstellen könnte. Anstelle der üblichen zweijährigen Bestandskontrollen soll auch im Jahr 2024 eine Abklärung vor Ort erfolgen und dabei auch nektarsuchende Falter berücksichtigen.

1.7. FFH-Amphibien (10028)

Bestandskontrollen fanden für die FFH-Art (Anhang II) Gelbbauchunke auf den Monitoringstrecken der Puglalm, Laussabaueralm und Dörlmoaralm statt. Im Zuge der Renaturierungsarbeiten auf der Puglalm (die gesetzten Drainagiergräben in den Mooren im Gebiet oberhalb und unterhalb der Karlhütte wurden wieder aufgefüllt), wurden auch Amphibien-Kleinsttümpel eingerichtet. Bei diesen Arbeiten (2 Tage) und nachfolgenden Kontrollen erfolgte auch eine Abschätzung der



Rückbau getätigter Drainagen in Moorflächen der Puglalm.

Bestandsgröße der Gelbbauchunke. Dabei wurden über 50 Individuen (adult und juvenil) sowie mehrere Gelege allein auf der Puglalm gesichtet. Nachdem das zentrale Gewässer auf der Schaumbergalm (STÜ1) im ausgesprochen trockenen Juni 2021 vor der Austrocknung stand, wurde seitens des Almmanagements eine rund 150 m lange Zuleitung vom nahen Quellbach eingerichtet, die auch im Jahr 2023 aufrechterhalten wurde. Diese Maßnahme bewährt sich, da auch andere Tiere (Grasfrosch, Bergmolch, Libelle, Kleinkrebs etc.) davon profitieren.

1.8. Totholzkäfer (10029)

Entlang des Großen Baches von der Würfling-Siphonquelle aufwärts bis zum Pegstein-Übergang wurden vier und auf Höhe Rabenbach noch eine weitere Flugunterbrechungsfalle exponiert und von Mai bis September durchgehend gewartet. Die Fallen wurden jeweils an üppigen Totholz-Anlandungen am Großen Bach positioniert. Das Material wurde im Kühlraum der Nationalpark Verwaltung rückgestellt.



Flugunterbrechungsfalle an Totholz-Ansammlungen im größten Fließgewässer des Nationalpark Kalkalpen.

1.9. Ersterfassung Weichtiere (10031)

Das im Jahr 2020 abgeschlossene Projekt „Erfassung der endemischen Quellschnecken-Arten (*Hydroboidea*) im Gebiet des Nationalpark Kalkalpen und unmittelbare Umgebung“ wurde im Jahr 2023 in der hauseigenen Schriftenreihe zusammenfassend publiziert (25-Jahrbericht des Nationalpark Kalkalpen).

1.10. FFH-Moose (10032)

Im Rahmen des Biodiversitätsfonds wurde 2023 das Projekt „KalkMon“ erfolgreich eingereicht. Im Rahmen eines Teilprojekts soll 2024/2025 das Verbreitungsgebiet und der Populationszustand der FFH-Art *Mannia triandra* im Nationalpark Kalkalpen und der aktuellen Trittsteine festgestellt werden. Weiters soll der Erhaltungszustand ermittelt, mögliche Gefährdungen eruiert und gegebenenfalls Managementempfehlungen zur Erhaltung der Art abgeleitet werden.

1.11. FFH-Art Steinkrebs (10039)

Die prioritäre FFH-Art Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) ist aktuell durch die sukzessiv voranschreitende Ausbreitung des gebietsfremden Signalkrebesses, der die hoch infektiöse Krebspest verbreitet, einer hohen Gefährdung ausgesetzt. Mit einer laufenden Kontrolle soll eine etwaige Infektion von Bächen im Nationalpark im frühen Stadium erkannt und rasche Gegenmaßnahmen ermöglicht werden. So wurden auch im Jahr 2023 ausgewählte Waldbäche mit bekannten Steinkrebs-Vorkommen im Herbst bei Niederwasser kontrolliert. Weiters wurde bei interessierten Personen,

die sich verstärkt im näheren Umfeld des Steinkrebs-Vorkommens aufhalten, nach einer möglichen Sichtung des Signalkrebses recherchiert. In allen aufgesuchten Waldbächen wurden auch 2023 wieder ausnahmslos vitale Individuen des Steinkrebses vorgefunden, jeweils ohne Anzeichen eines Krebspestbefalls. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die gesamte Steinkrebs-Population der Region großteils außerhalb der Nationalpark Grenze liegt, gänzlich sogar der Sonnbergbach (Hirschkogelsattel) und Leerensackbach (Mooshöhe). Das Vordringen des Signalkrebses erscheint somit leicht möglich, zudem hier die Nationalpark Verwaltung keine Gebietsbefugnis hat.

1.12. Schutz felsbrütender Vogelarten (10046)

Wie bereits in den Jahren zuvor, wurde auch im Jahr 2023 das Klettergebiet Kampermauer auf felsbrütende Vogelarten kontrolliert, die als gefährdet gelten und in der Wand ein Brutverhalten zeigen. Auch 2023 wurden wieder mehrere Felsenschwalben mit Brutverhalten (mind. zwei Paare, möglich sind drei Paare) beobachtet und ihr zentrales Brutareal lokalisiert. Da mehrere Kletterrouten die zentralen Brutbezirke beeinträchtigen, wird inzwischen routinemäßig in Kooperation mit dem Alpenverein (Höhlen- und Bergführer H. Steinmaßl) ein flächenmäßig definiertes Areal für Kletterer bis 15. Juli gesperrt und das Verbot auf den im Klettergebiet an-



Eine beschädigte Info-Tafel im Klettergebiet Kampermauer wurde abgebaut, repariert und an einer sicheren Stelle neu montiert.

gebrachten drei Info-Tafeln für die Kletterer kundgemacht. Weiters wird von H. Steinmaßl an den jeweiligen ersten Haken betroffener Kletterrouten eine kleine Verbots-Info angebracht sowie diese mit einem Bogenschloss unbenützbar gemacht. Bei Nachbruten kann die saisonale Sperre anlassbezogen bis 30. Juli ausgedehnt werden. Dies war 2023 nicht nötig, da in den letzten Jahren vermehrte Nachweise der Felsenschwalben gemeldet wurden. Die gesetzten Einschränkungen werden von den Freizeitsportler:innen mehrheitlich akzeptiert. Dazu tragen die drei aufgestellten Infotafeln bei, die die Sinnhaftigkeit der Maßnahmen veranschaulichen. Leider wurden im Frühjahr zwei Infotafeln durch Stein Schlag stark beschädigt und mussten erneuert werden.

1.13. Kooperationen mit Forschungsinstituten (10191)

Im Jahr 2023 wurden erstmals konkrete Arbeiten zur Einrichtung eines Forschungsbeirates für den Nationalpark Kalkalpen aufgenommen. Zur Orientierung erfolgten Recherchen bei etablierten Nationalparks im Ostalpenraum. Nachdem die einzelnen Fachbereiche geklärt waren, wurden nachfolgend potenzielle Expert:innen in der Forschung kontaktiert. Diese Tätigkeiten erfolgten unter Mithilfe von DI Bernhard Schön, der nachfolgend auch haupttätig die Konzeption eines ersten Workshops erstellte.

1.14. Neobiota Fische (10227)

Im Jahr 2023 fand keine Nachsuche von Fremdarten (insb. Regenbogenforelle) im größten Fließgewässersystem des Nationalpark Gebietes (Großer Bach mit Zubringer) statt. Die Kontrollen erfolgen routinemäßig in einem fünfjährigen Intervall, wobei die letzte Erhebung im Jahr 2020 war und die nächste im Jahr 2025 vorzusehen wäre. Laufend kontrolliert wird hingegen die Funktionsfähigkeit der Fischbarriere im Schluchtbereich der Großen Klause, insbesondere nach einem größeren Hochwasserereignis. Begleitend werden die beiden Fischteiche auf der Mooshöhe kontrolliert, damit von diesen keine Teichfische in den Nationalpark gelangen.

1.15. Fischottermonitoring (10235)

Im Zuge des Fischottermonitorings konnten 41 Nachweise im Nationalpark dokumentiert werden. Es dürfte die Schätzung aus der Studie von 2008 „Der Fischotter im Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich“ durch DI Dr. Andreas Kranz von sechs bis acht Individuen noch zu treffen. Diese Tiere nutzen den Nationalpark Kalkalpen jedoch nur teilweise und leben großteils außerhalb in den Unterläufen der Gewässer.

An drei Standorten kamen Wildkameras erfolgreich zum Einsatz. Dabei gelang am Großweißenbach der Nachweis einer Reproduktion mit drei Jungtieren.



Screenshot von Fischottern aus einem Fotofallenvideo

1.16. Biodiversität (10015)

Die laufende Erfassung der faunistischen Arten-Biodiversität auf der Waldbrandfläche Hagler (Westgipfel, Südseite Sengsengebirge), welche bereits unmittelbar nach dem Brand im August 2003 eingerichtet wurde, konnte auch im Jahr 2023 mit dem Routineprogramm vollständig und ohne besondere Vorkommnisse bewerkstelligt werden.

Der Fokus liegt auf der laufenden Wartung von sechs Bodenfallen (Barberfallenmethodik) zur Erfassung der epigäischen Fauna mit besonderer Berücksichtigung der Käferfauna, die als prioritäre Indikatorgruppe der gegenständigen Sukzessionsstudie ausgewählt ist. Die Aufarbeitung aller Proben samt der langfristigen Sicherung des gesamten faunistischen Materials erfolgt wie üblich über die Wintermonate und wird im Labor der Nationalpark Verwaltung hausintern bewerkstelligt. Dabei wird das gesamte Käfermaterial separiert und soll nachfolgend wiederum von Konsulent OSR Heinz Mitter vollständig determiniert werden.

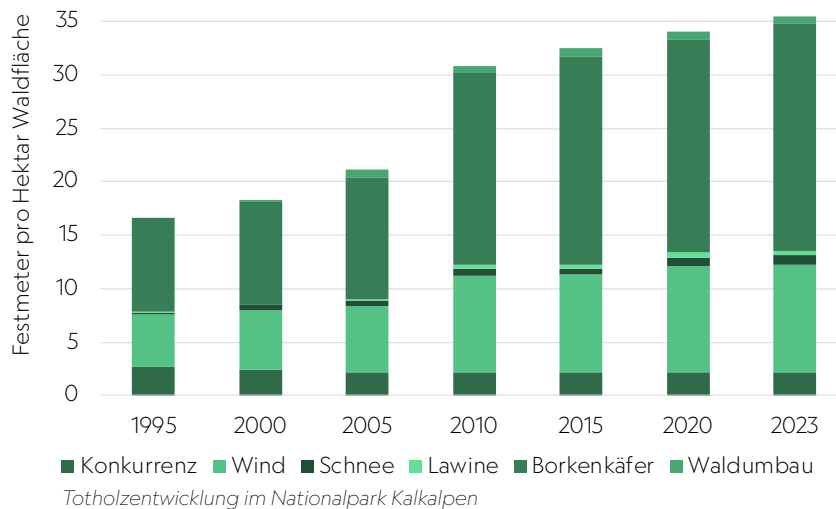


Der Bodenkundler Prof. Klaus Katzensteiner im Interview mit dem Filmteam Terra Mater (Servus TV) zum Thema „Bergwald im Klimawandel“ auf der Brandfläche Hagler im Sengsengebirge.

Im Sommer wurde ein Filmteam von Servus TV der Reihe Terra Mater betreut, welche auf der Waldbrandfläche am Berg Hagler (1700 m ü. M.) auf der Sengsengebirgssüdseite eine Dokumentation zum Thema „Bergwald im Klimawandel“ erstellten. Neben ausgiebigen Filmaufnahmen wurde auch der Bodenkundler Prof. Klaus Katzensteiner (Universität für Bodenkultur Wien) interviewt.

1.17. Monitoring Wald (10216)

2023 wurden mehr als 1.800 Festmeter stehendes Totholz im Borkenkäfermanagementbereich aufgrund der naturschutzfachlichen Auflagen ohne Maßnahmen vor Ort belassen. 1.490 Festmeter wurden im Borkenkäfermanagementbereich gefällt, entrindet und vor Ort belassen. Im Bereich ohne Borkenkäfermanagement verblieben rund 2.400 Festmeter als Totholz im Wald. Der Totholzanteil hat sich im Nationalpark Kalkalpen seit 1995 von rund 17 Festmeter pro Hektar Waldfläche auf mittlerweile fast 36 Festmeter pro Hektar mehr als verdoppelt.



1.18. Lawinenverbauung Oberlaussa (10226)

Seit 2016 wird von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Oberösterreich Ost, das Projekt „Lawinen Oberlaussa“ auf Nationalpark Flächen oberhalb der Hengstpass-Landesstraße durchgeführt. Der Projektzeitraum beträgt 25 Jahre. In den ersten zehn Jahren werden vor allem technische und verjüngungseinleitende Maßnahmen umgesetzt. Um diese Eingriffe möglichst schonend umzusetzen, werden regelmäßige Koordinierungsgespräche und Geländebegehungen durchgeführt. Im Verbauungsgebiet Schneelahn Süd entwickeln sich die 2018 gesetzten Pflanzen gut, zusätzlich ist auch Naturverjüngung vorhanden.

2023 wurden im Projektgebiet durch die WLV im Bereich der Kleinen Waidtallawine Stahlschneebrücken errichtet.

1.19. Sonstiges Naturraummanagement (10390)

Hier wird jener Aufwand der Bundesforste verbucht, der zwar dem Bereich Naturraummanagement zugeordnet werden kann, aber keinen konkreten Kostenträger betrifft. Dabei handelt es sich beispielsweise um Tätigkeiten wie Fischereiangelegenheiten, Höhlenschutz, etc.

2. ARTENPROGRAMME

ARTENPROGRAMME UND BIOTOPSCHUTZ

2.1. Wiesenmanagement (10025)

Für viele Offenlandarten stellen die extensiven Wiesenflächen im Nationalpark Kalkalpen eine wichtige Rückzugsmöglichkeit dar. Gleichzeitig erfüllen sie essenzielle Vernetzungsaufgaben in der Nationalpark Region. Aus Ressourcengründen ist bisher eine jährliche vollständige Mahd oder Beweidung aller erhaltenswürdigen Flächen nicht möglich.

2023 konnten wichtige Maßnahmen umgesetzt werden: So wurde der altersschwache Motormäher durch ein neues Gerät ersetzt. Auch die für den Transport zwischen den Flächen wichtigen PKW-Anhänger wurden angeschafft. Dadurch war eine Steigerung der gemähten Flächen möglich und die Klaushofwiese Ebenforst konnte unter anderem wieder in das Wiesenmanagement aufgenommen werden. Auch die gepflanzten Streuobstbäume wurden weitergepflegt.

2.2. Habichtskauz (10045)

Der Habichtskauz soll langfristig wieder in unserer Region heimisch werden. Der Nationalpark bietet durch seine ursprünglichen und alten Waldbestände einen sehr guten Lebensraum. Zur Bestandsstützung wurden auf der Nationalpark Fläche an geeigneten Waldstandorten Nistkästen installiert. Dies dient als Überbrückungsmaßnahme bis genügend natürliche Bruthöhlen entstanden sind und erleichtert das Monitoring eines Bruterfolges, da diese Nistkästen in der Regel gut angenommen werden.



Brütender Waldkauz im Nistkasten

Im Frühjahr 2023 wurden 18 Nistkästen aufgesucht und auf eine mögliche Brut kontrolliert. Es erfolgten keine Habichtskauz-Bruten, aber es konnten neun Waldkauzbruten in den Nistkästen dokumentiert werden.

Habichtskäuze, die im Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal besiedelt und freigelassen wurden, halten sich

immer wieder im Nationalpark Kalkalpen und in der angrenzenden Region auf. So ist zu hoffen, dass bei guten Brutbedingungen im Nationalpark bald Jungvögel nachgewiesen werden können. Im Jänner 2024 wurde ein Gespräch über eine Allfällige Freilassung von Habichtskäuzen im Nationalpark Kalkalpen durchgeführt. Diese Maßnahme bedarf aber weitreichender Überlegungen.

2.3. Biotopschutzzäune (10052)

Zahlreiche Zäune wurden zum Schutz von Stillgewässern und Quellbereichen vor Weidetieren vor Beginn der Weideperiode aufgestellt, den Sommer über kontrolliert und gewartet und im Herbst wieder abgebaut.

In den letzten Jahren sind sowohl bei Tümpeln, die Vertritt ausgesetzt sind (notwendig für die Abdichtung der Gewässer), als auch bei den vollständig geschützten Gewässern massive Probleme durch das Trockenfallen der Gewässer vor Abschluss der Entwicklungszeit der Amphibien zu beobachten.

Bereits mehrmals konnte in den genannten Bereichen kein Nachwuchs bei den Amphibien beobachtet werden. Ohne entsprechende Maßnahmen (zusätzliche Abdichtung der Stillgewässer) ist mit massiven Einbrüchen bei gefährdeten Amphibienarten zu rechnen.

2.4. Almanagement Planung, Controlling (10206)

Für die geplante Evaluierung der im Rahmen des Vertragsnaturschutzes abgeschlossenen Verträge wurden Gespräche mit den Grundbesitzer:innen geführt, sowie der Entwurf für ein adaptiertes Entschädigungsmodell weiter ausgearbeitet. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Durch die massive Inflation über mehrere Jahre kam es bei den wertgesicherten Verträgen zu massiven Kostensteigerungen.

2.5. Almanagement Umsetzung (10207)

Auch 2023 wurden sämtliche in den Nationalpark eingebrachten Almen und Weiden von den Bäuerinnen und Bauern mit großem Arbeitseinsatz und viel Idealismus bewirtschaftet und gepflegt. Die ökologisch wertvollen Kleinalmen und Weiden, die nicht mehr bewirtschaftet werden können, wurden von der Nationalpark Verwaltung betreut. 2023 konnten auf diesen Flächen drei Pferdeherden mit insgesamt zwölf Tieren und eine Eselherde mit drei Tieren eingesetzt werden. Ein Schwerpunkt bei den Pflege- und Instandhaltungsarbeiten wurde auf dem Mayrreut und der Krahalm gesetzt.

Die Bergwaldwoche des Alpenvereins auf der Feichtau wurde in Kooperation mit der Nationalpark Verwaltung abgewickelt. Eine Woche lang wurden mit zwölf Freiwilligen umfangreiche Weidepfllegemaßnahmen durchgeführt.

2.6. Luchs Monitoring (10232)

Im Jahr 2023 konnten in der Nationalpark Region 146 Luchsnachweise erbracht werden (Stand 29.2.2024). An 33 Fotofallenstandorten im Nationalpark und in den angrenzenden Gebieten wurden 139 Luchsfotos aufgenommen. Es konnten die mehrjährigen Luchsinnen Skadi und Luzi, sowie die drei Kuder Lakota, Karo und Norik nachgewiesen werden. Der im Dezember 2022 freigelassene junge Luchskuder Norik hat schnell eigenständige Beute gemacht und konnte ein Streifgebiet in der östlichen Nationalpark Region etablieren.

Trotz dokumentierter Treffen der Luchse in der Paarungszeit gibt es schon seit 2018 keinen Nachwuchs. Ein möglicher Grund dafür könnte die Unfruchtbarkeit von Lakota sein.

Zur Abstimmung geplanter Maßnahmen und zum Informationsaustausch wurden mehrere Sitzungen des Arbeitskreises LUKA abgehalten. So ist geplant, Lakota zu fangen und bei festgestellter Unfruchtbarkeit vor Ort zu kastrieren und besondert wieder freizulassen. Als weitere Maßnahme ist die Freilassung einer Luchsin möglich, jedoch war 2023 kein geeignetes Tier verfügbar.

2.7. Wilddatenbank (10233)

Die Wilddatenbank ermöglicht die punktgenaue Eingabe sämtlicher Tierbeobachtungen. Ein regelmäßiges Zusammenführen und Aktualisieren der Datenbank ermöglicht aktuelle Auswertungen und GIS-Kartenerstellungen.

Es existiert eine internetbasierende Eingaberoutine, die eine direkte Eingabe der Beobachtungsdaten in die Bio-Office Datenbank ermöglicht. Dadurch sind tagesaktuelle Auswertungen möglich.

Es erfolgten 2023 insgesamt 1.053 Einträge, dabei wurden 33 verschiedene Tierarten erfasst. Als Besonderheit ist die Beobachtung von drei Gänsegeiern im Gebiet des Nationalparks zu erwähnen.

SCHALENWILDMANAGEMENT

2.8. Wildtiere Planung, Controlling (10220)

Hier wird jener Aufwand für die Organisation des gesamten Wildtiermanagements und dessen Abstim-

mung und Kommunikation mit dem Umfeld verbucht: Jagdgebietsfeststellung, Erstellung des Arbeitsprogrammes, Organisation und Controlling der Regulierungstätigkeiten, Organisation von Bewegungsjagden, Wildbretverrechnung, Organisation des Fachausschusses Wildökologische Raumplanung Nationalpark Kalkalpen, Teilnahme an den Sitzungen der Rotwildgemeinschaft Steyrtal, Besuch der Bezirksjägartage.

2.9. Wildtiermanagement (10221)

Zonierung 2023:

- 74 % Wildruhebereich ohne Regulierung
- 19 % Schalenwildregulierungsbereich mit sonstigem Management
- 4 % Schalenwildregulierungsbereich ohne sonstiges Management
- 3 % Schwerpunktregulierungsbereich

Im Durchschnitt wurden in den Bereichen mit sonstigem Management an elf Tagen, in den Bereichen ohne sonstiges Management an sieben Tagen, in den Schwerpunktregulierungsbereichen an 43 Tagen und in den Jagdeinschlüssen an sieben Tagen Regulierungstätigkeiten durchgeführt. Jagdmethode waren vorwiegend Ansitz und Pirsch, sowie kleinere Bewegungsjagden.

Abschuss 2023:

123 Stück Rotwild, 101 Stück Rehwild, 103 Stück Gamswild und 6 Stück Schwarzwild (in den Jagdeinschlüssen).

Einerseits wurden die Abschusszahlen und der Regulierungsbereich in Gebieten mit Verbissanteilen unter 30% über alle Baumarten bewusst gesenkt. Andererseits wurde in Gebieten mit höherem Leittriebverbiss versucht den Abschuss entsprechend zu erhöhen, was zum größten Teil auch gelungen ist.

2.10. Wildtiere Fütterung (10222)

Die Fütterung des Rotwildes erfolgte in der Zeit vom 1.1. bis 4.4. und vom 25.11. bis 31.12.2023 an den drei Standorten Lettneralm, Spannriegel und Puglalm. Insgesamt wurden 2023 hierfür 38,9 Tonnen Heu (Qualität durchschnittlich 17,23 von maximal 20 Punkten) angekauft.

2.11. Infrastruktur Wildtiermanagement (10223)

2023 wurden zwei neue Reviereinrichtungen gebaut, sowie neun Boden- bzw. Hochstände repariert. Die noch genutzten Pirschsteige wurden instandgehalten.

3. UMWELTPARAMETER

GEWÄSSER

3.1. Quellmonitoring (10040)

Das Quellmonitoring wurde 2023 planmäßig an zwölf Terminen durchgeführt. Monatlich wurden die zehn ausgewählten Monitoringquellen aufgesucht und vor Ort physikalische Messungen (Wassertemperatur, elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert und Sauerstoffgehalt) durchgeführt. Es wurden Proben für chemische, physikalische und mikrobiologische Analysen gezogen. Diese wurden im Nationalpark Labor analysiert und ausgewertet. Zusätzlich wurden die drei Schwerpunktgebiete aufgesucht: im Mai das Schwerpunktgebiet Hengstpass, im August das Schwerpunktgebiet Hintergebirge und im Oktober das Gebiet Feichtau. Dabei wurden jeweils fünf Quellen zusätzlich beprobt. Alle Ergebnisse sind in der Quelldatenbank dokumentiert.

3.2. Quellmonitoring Berchtesgaden (10043)

2023 wurden erneut zwei Monitoringtermine vom Nationalpark Berchtesgaden beauftragt. Dabei wurden mehr als 60 Beprobungen, physikalische Messungen, chemische und mikrobiologische Analysen durchgeführt. Das Schwerpunktgebiet des Monitoringjahres 2023 war die Region „Klausbachtal-Hochkalter“. Neben den Schwerpunktquellen werden jedes Jahr auch die Hauptentwässerungen des Nationalpark Berchtesgaden beprobt.

METEOROLOGIE

3.3. Online Klimastationen (10030)

Im und um den Nationalpark Kalkalpen befinden sich fünf Online-Klimastationen, die in Kooperation mit dem Oberösterreichischen Lawinenwarndienst betrieben werden. Die Stationen befinden sich auf der Feichtaualm, der Ebenforstalm, der Kogleralm, der Spitzenbergeralm (Hengstpass) und am Schoberstein. Bei allen Stationen werden Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Wind, im Sommer Niederschlagsmenge und im Winter Schneehöhe ermittelt. Die Daten werden online im Internet übertragen und sind über die Nationalpark Homepage jederzeit tagesaktuell abrufbar. Die fünf Standorte decken die wichtigsten Lebensräume des Nationalparks ab. Die so ermittelten Daten lassen daher Aussagen über das gesamte Nationalpark Gebiet zu.

Die fünf Klimastationen wurden auch 2023 weiter betrieben. Aufgrund des unerwarteten Todes von Manfred Bogner im Jänner 2024, Messtechniker bei der mit der Wartung der Klimastationen beauftragten Firma Bogner

& Lehner GmbH, konnten die Daten und Endberichte für das Jahr 2023 nicht rechtzeitig zur Erstellung des Tätigkeitsberichtes geliefert werden.

3.4. Integrated Monitoring Zöbelboden (10050)

Seit mittlerweile über 30 Jahren wird vom Umweltbundesamt am Zöbelboden im Reichraminger Hintergebirge im Nationalpark Kalkalpen ein umfassendes Ökosystemmonitoring im Rahmen der Genfer Luftreinhaltkonvention durchgeführt. Es werden gas- und partikelförmige Luftschadstoffe sowie meteorologische Größen und deren Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme erfasst. Auch der Klimawandel ist über die Jahre ins Zentrum der Forschungstätigkeit am Zöbelboden gerückt. Die Messstelle ist Teil des nationalen Hintergrundmessnetzes und des europaweiten EMEP-Schadstoffmessnetzes. Am Zöbelboden erfolgen die Messungen und Erhebungen zur langfristigen Ökosystem-Beobachtung im Rahmen des „Integrated-Monitoring-Programms“ der UNECE.

Einen wesentlichen Grundpfeiler der Forschungsarbeit stellt die kontinuierliche Beprobung der diversen Forschungsplots dar. Diese Arbeiten werden durch Mitarbeiter:innen des Nationalpark Kalkalpen durchgeführt. Vor Ort wird der Zuwachs ausgewählter Einzelbäume mittels Dendrometer ermittelt und wöchentlich protokolliert, ebenso werden bestimmte phänologische Ereignisse im Jahresverlauf dokumentiert. Die Probenahme umfasst Depositions-, Bodenwasser-, Quellwasser- und Streuprobe. Im Jahr 2023 erfolgten 51 der wöchentlichen Probenahmen. Dabei fallen wöchentlich zehn Proben an, die im Labor des Nationalparks aufbereitet werden. Diese umfassten Mengenbestimmung, Filtration, Abfüllen, Stabilisieren und Lagern der Proben. Außerdem wird wöchentlich eine Ammoniummessung im Labor in Molln durchgeführt. Alle zwei Wochen werden die aufbereiteten Proben an das Umweltbundesamt zur weiteren Analyse versandt. Bei Schneelagen werden im Winter Abschmelzvorgänge gemessen, im Jahr 2023 geschah dies in sieben Wochen, jeweils am Beprobungstag. Die Instandhaltung der Infrastruktur auf den Forschungsplots wird ebenfalls von Mitarbeiter:innen des Nationalparks durchgeführt und erfordert laufend Reparaturen. 2023 wurde ein Teil der alten, nicht mehr verwendeten Steganlagen auf dem Intensivplot 2 abgebaut und entsorgt und allfällige kleinere Reparaturen durchgeführt. Am Intensivplot 3 breitete sich 2023 der Borkenkäfer erheblich im Fichtenbestand aus. Die einhergehenden Managementmaßnahmen zogen Umbauten der Steganlage nach sich. Durch Windwürfe im Dezember 2023 entstanden erneut Schäden an der Steganlage des Intensivplot 3, diese werden erst im Frühjahr 2024 repariert.

Der Beobachtungsplot des Projekts „LifePlan“ wurde 2023 wieder auf den naturnahen Standort am Stefflko-

gel verlegt. Die Ausstattung der LifePlan Plots wurde aufgrund zahlreicher Geräteausfälle und der damit einhergehenden Kosten für den Ersatz 2023 auf drei Audiofallen und drei Fotofallen reduziert. Der Cyclon Sampler und die Malaisefalle werden nach wie vor genutzt. Die Geräte wurden am 26.4.2023 aufgebaut, wöchentlich

gewartet und beprobt und am 29.11.2023 vor Winterbeginn wieder abgebaut.

Im Oktober fand am Zöbelboden eine von Dr. Gisela Pröll gehaltene Fortbildung für Nationalpark Ranger:innen zu den Forschungsschwerpunkten Luftschadstoffe, Klimawandel und Wald statt.

4. WALD, STRASSEN

WALDMANAGEMENT

4.1. Waldmanagement, Planung, Controlling (10200)

Borkenkäfermonitoring (Schwärmverhalten)

Gemäß Online-Modellierung durch die Universität für Bodenkultur, Institut für Forstentomologie, war die Hauptflugphase und damit der Befallsbeginn auf einer Seehöhe von 1.100 m am 1. Juni 2023. Laut Modell war die Anlage der 2. Generation am 21. Juli. Unter günstigen Bedingungen (Standplatz des Brutbaumes am besonnenen Bestandesrand) konnte sich die zweite Generation fertig entwickeln. Sie schwärmte aber aufgrund der zu geringen Tageslichtlänge nicht mehr und die fertigen Käfer überwintern entweder im Wirtsbaum oder in der oberen Bodenschicht. Unter ungünstigen Bedingungen (beschattete Stämme – Bestandesinneren) entwickelte sich keine zweite Generation mehr fertig. Dieses Modell beruht auf einer bestimmten Temperatursumme, die der Käfer zur Entwicklung benötigt.

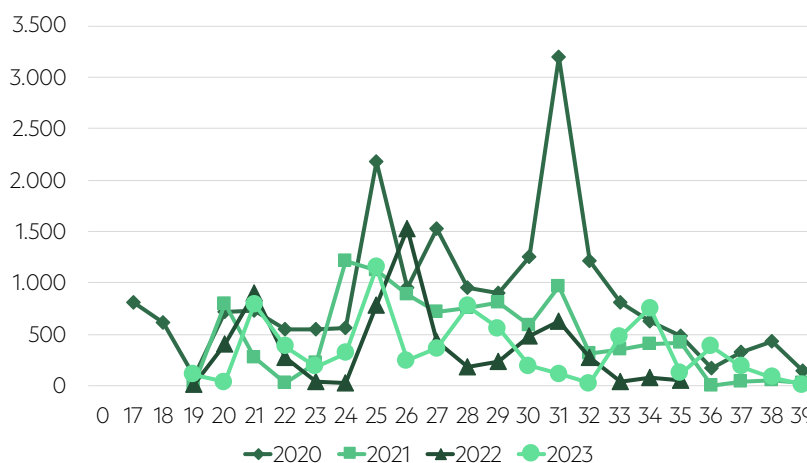
Die Fangzahlen unseres Fallenmonitorings bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres 2022, wenn auch zeitverzögert. Der Befall verlief ebenfalls im Bereich des Vorjahres, auf verhältnismäßig hohem stabilem Niveau (siehe unten), was auf die erhöhten Temperaturen aufgrund des Klimawandels zurückzuführen ist.

Monitoring des Einflusses von Schalenwild auf die Waldverjüngung

Es wurden an 100 Probepunkten mit einem Durchmesser von zwei Metern die Baumarten, deren Höhe und der Terminaltriebverbiss aufgenommen. Die mittlere Hektarstammzahl ist je nach Höhenlage mit 13.466 bis 22.600 Pflanzen sehr hoch. Der Terminaltriebverbiss ist 2023 betrachtet über alle Baumarten bei 27 % und damit unter dem im Zuge der Erstellung des Managementplans vereinbarten Grenzwertes von 30 %. Der Tannenverbiss liegt bei 29,1 % und damit deutlich über dem vereinbarten Grenzwert.

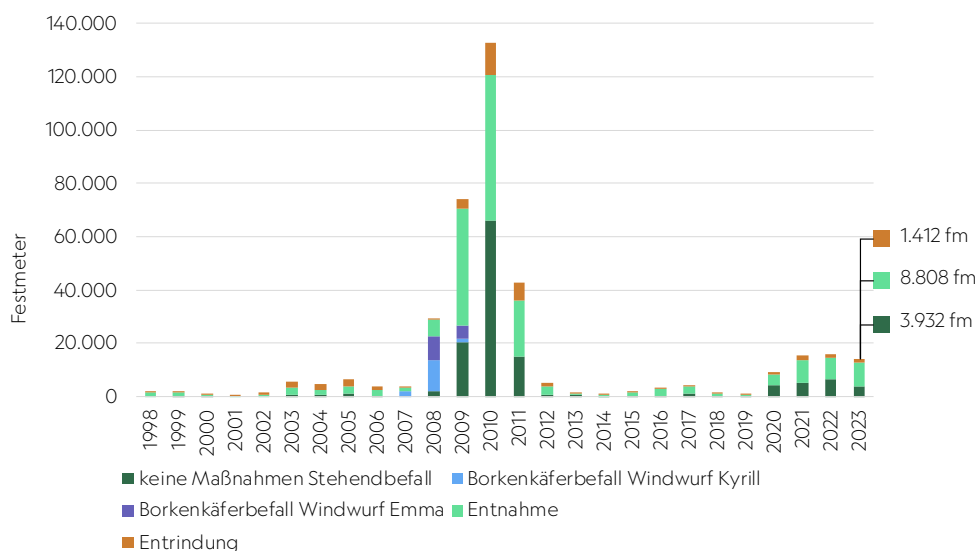
4.2. Waldmanagement Schadholz (10203) = (Waldmanagement, Organisation, Controlling, Holzentnahmekosten, Entrindungskosten)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der im Zuge der Borkenkäfermaßnahmen entsteht: Dazu gehört der Vergabeprozess, die Werkverträge, die Kontrolle der Wälder auf Windwurf, Schneedruck und Stehendbefall, umfangreiche Aufnahmen und wöchentliche Kapazitätsplanung, Einweisung, Kontrolle (inkl. Kontrollabmaße) und Abrechnung der Unternehmen, Abmaßübernahme und Zuteilung der Mengen zu den Waldorten. Außerdem erfolgt eine jährliche Evaluierung am Jahresende samt Besprechung, jährliche Informationsveranstaltung samt Begehungen vor Ort mit angrenzenden Grundeigentümer:innen, periodische Information des Nationalpark Kuratoriums und der Mitarbeiter:innen, sowie Aufnahmen, Auswertungen und Anträge im Rahmen der Naturverträglichkeitsprüfung (Borkenkäfermanagement & Natura 2000-Schutzgüter).



Die Anzahl der gefangenen Borkenkäfer pro Falle in der jeweiligen Kalenderwoche repräsentiert das Schwärmverhalten des Buchdruckers.

Die Winterwindwürfe fielen auch 2023 wieder sehr gering aus. 70 Festmeter wurden im Borkenkäfermanagementbereich entrindet oder entnommen. Im Zuge der Verkehrssicherung entlang von rund 170 Kilometern Straßen und Wegen mussten 577 Festmeter an Gefahrenbäumen entnommen werden. Durch intensive und professionelle Bohrmehlsuche konnten bereits im Juni viele Borkenkäfernester lokalisiert und nach Rechtskraft



Borkenkäferbefall an der Fichte im Jahresvergleich

der nationalparkrechtlichen Feststellung aufgearbeitet werden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 1.490 Festmeter entrindet und als Totholz vor Ort im Wald belassen, 9.453 Festmeter wurden entnommen. Im Bereich ohne Borkenkäfermanagement (79 % der Nationalpark Fläche) wurden keine Maßnahmen gesetzt, ca. 5.700 Festmeter verblieben unbehandelt vor Ort.

Die Schwerpunkte des Borkenkäferbefalls lagen 2023 am Ebenforst, sowie im Bereich Unterlaussa.

Nach mehreren Jahren mit niedrigem Befallsniveau befinden wir uns seit vier Jahren auf einer höheren Stufe zwischen 15.000 und 20.000 Festmetern pro Jahr. Diese Steigerung und das konstante Niveau sind eine Auswirkung des Klimawandels und werden uns voraussichtlich auch in den nächsten Jahren begleiten.

Insgesamt wurden 2023 im Nationalpark Kalkalpen an 306 Stellen Maßnahmen im Rahmen des Borkenkäfermanagements dokumentiert. Diese Maßnahmen betrafen lediglich 0,02 % der verordneten FFH-Waldlebensraumtypen und umfassten nur Einzelbäume oder Gruppen von Bäumen unter 0,2 Hektar.

Die überwiegenden Maßnahmen wurden in den sonstigen Waldbiotoptypen (u.a. Fichtenforsten) getätigt (0,46 %). Rund 42 % waren sehr kleinflächige Eingriffe unter 0,2 Hektar. Vielfach handelt es sich um Wälder, bei denen schon im Vorjahr Probleme mit Borkenkäferbefall auftraten.

Seltene oder störanfällige Pflanzenarten:

- Das Frauenschuhvorkommen war vom Borkenkäfermanagement nicht betroffen.

Seltene oder störanfällige Tierarten:

- Auerhuhn: Zur Vermeidung von Störungen während der Brut- und Aufzuchtzeit erfolgten die erforderlichen Maßnahmen ab Mitte Juni, immer in Abstimmung mit Expert:innen der Nationalpark Gesellschaft.
- Greifvögel: 25 Einsätze erfolgten im Pufferbereich eines Horstes (Radius 1.000 Meter), vier Nester muss-

ten aufgrund der Borkenkäferentwicklung bereits vor Ende Juni, 21 vor Ende Juli aufgearbeitet werden. Die betroffenen Horste waren 2023 nicht besetzt. Die Maßnahmen waren mit Expert:innen der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.

- Fledermaus (Kleine Hufeisennase): In der Schutzzone wurden keine Maßnahmen gesetzt.

Quellen:

- Eine Maßnahme musste aufgrund der Grenznähe im Bereich einer Quelle gesetzt werden. Die Maßnahme war mit Expert:innen der Nationalpark Gesellschaft abgestimmt.

4.3. Entfernung Infrastruktur (31241)

Österreichische Bundesforste

Im Jahr 2023 wurden sechs auffällige Hochsitze abgebaut und die Problemstoffe (Teerpappe) ordnungsgemäß entsorgt.

FORSTSTRASSEN

4.4. Forststraßen, Gefahrenstellen (121)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der im Zuge der Instandhaltung von Forststraßen inkl. Schranken und Brücken für das Management, Interessentschaftswegen, Radwegen und Zufahrten zu den Almen sowie Präventivmaßnahmen (Durchlässe, Spitzgraben) zur Verhinderung teurer Sanierungen entstand. Im Rahmen der Verkehrssicherung ist die Kontrolle des angrenzenden Gefährdungsbereiches entlang von 170 km Straßen und Wegen, inkl. Herstellung der Verkehrssicherung (Gefahrenbäume) erforderlich. Die Schneeräumung und die Ausstellung von Fahrgenehmigungen und Schlüsselausgaben sind ebenfalls hier abgebildet.

Im Holzgraben musste nach einer schweren Überschwemmung im Bereich der Klamm eine Steinschichtung erneuert werden. Außerdem wurde die Sonnseitstraße saniert, damit die Straße für das Waldmanagement wieder befahrbar ist.

Tunnelbeleuchtung: Der letzte der drei Masten, an denen die Photovoltaik für die Tunnelbeleuchtung angebracht ist, musste 2023 gewechselt werden.

Im Jahr 2023 wurden durch die ÖBf folgende Straßenabschnitte instandgehalten: Mieseckstraße, Kohlersgra-



benstraße, Kaixenwiesenweg, Blahbergalmstraße und der Bereich Ebenforstplateau (Gaislucke, Jagakuchl, Jausenzeitboden, Werfneralm). Im Zuge der Verkehrssicherung entlang von rund 170 Kilometern Straßen und



Wegen (Schwerpunkt: Ebenforstplateau durch verstärkten Borkenkäferbefall) mussten ca. 600 Festmeter an Gefahrenbäumen gefällt werden.

5. WISSENSMANAGEMENT

WISSENSMANAGEMENT, GEOINFORMATIK UND IT

5.1. IT-Infrastruktur, Informationstechnologie (41250)

Der Speicherplatz des Backup-Systems wurde um 12 TB erweitert und jener der Server-Farm verdoppelt. Die Service-Verträge der Server wurden um fünf Jahre verlängert. Weiters wurden neue Windows Server 2022 aufgesetzt, welche nach und nach die alten 2016er Server ersetzen werden.

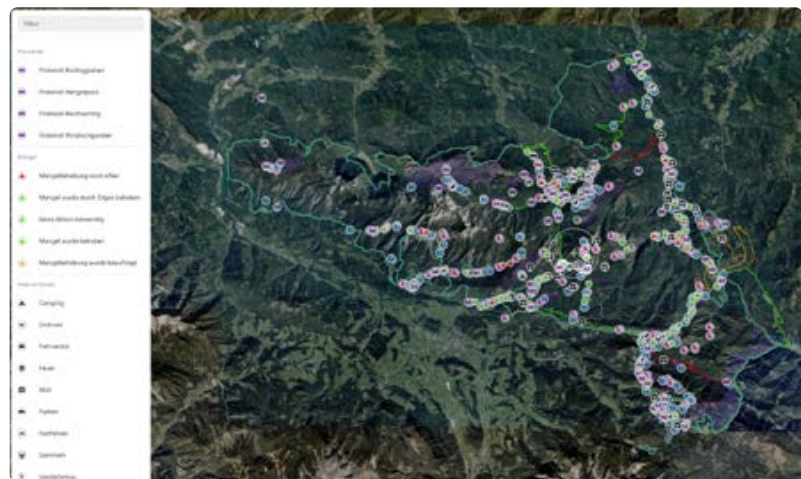
Das Zeiterfassungs-System ZeitConsens bekam ein Update und wird nun für Abwesenheits-Anträge verwendet. Dieses ersetzt die Abwesenheitsdatenbank. Im Laufe des Betriebs sind einige defekte Hardwarekomponenten der Server ausgetauscht worden. Sieben der alten PCs wurden durch neuere ersetzt. Die IT-Sicherheit wird ständig erweitert und der geplante Cyber-Security-Check wird voraussichtlich 2024 stattfinden. Die DSGVO-Dokumente wurden aktualisiert und präsenter am SharePoint hinterlegt. Weiters fand eine Auffrischung der IT-Security-Inhalte und DSGVO-Infos aller Mitarbeiter:innen bei der allgemeinen Dienstbesprechung statt.

5.2. Geoinformationssysteme – Gebietsschutz-App (31420)

Die Gebietsschutz-App für die Gebietsbetreuer:innen ging 2023 online. Die App orientiert sich stark an der

jahrelang erprobten Gebietsschutz-App des Nationalpark Gesäuse, wurde jedoch an den Nationalpark Kalkalpen angepasst und um Bereiche wie Tier- und Pflanzenbeobachtungen erweitert.

Im Gebiet auftretende Mängel werden punktgenau erhoben und an die Abteilung Besucher:inneneinrichtungen übermittelt. Dafür wurde im SharePoint eine Kartenansicht mit filterbarer Liste und Fotos erstellt und der weitere Bearbeitungsvorgang mit der Abteilung Besucher:inneneinrichtungen definiert.



5.3. Geoinformationssysteme – Waldmanagement-App (10200)

Es wurde eine Waldmanagement-App zur Erfassung von Punkt- und Flächendaten erstellt. Hier werden Punkte für die Borkenkäferbekämpfung, aber auch für die Verkehrssicherung etc. erhoben und der weitere Ablauf dokumentiert. Dabei werden wichtige Informationen wie die

auf der Stelle befindlichen Schutzgüter, der Waldort/die Forstabteilung automatisch befüllt. Die App ist offlinefähig und kann direkt im Gebiet verwendet werden. Dafür wurden die drei Betreuungsgebiete in Offlinebereiche eingeteilt. Um Fehleingaben zu vermeiden, wurden zahlreiche Einstellungen getätigt. So wurden zum Beispiel Pflichtfelder definiert und gültige Maßnahmenbereiche erstellt (außerhalb ist die Punkterfassung nicht möglich). Wurde von Expert:innen des Nationalpark Kalkalpen zu dieser Maßnahme eine Stellungnahme abgegeben, wird die zuständige Sachbearbeiterin oder der zuständige Sachbearbeiter des Nationalpark Betriebes der ÖBf AG automatisch per Mail benachrichtigt. Es können sowohl zu den Punkt- als auch zu den Flächenaufnahmen Fotos direkt abgelegt werden. Die Schutzgüterkarte ist auch über die App einsehbar.

5.4. Artenverwaltungsprogramm BioOffice (10192)

Folgende Projekte sind im Jahr 2023 in BioOffice erfasst oder importiert worden:

Anz. Projekt

8	Beobachtungen
702	Fauna_WIBI4_Weigand_2018-2021
51	Fischotter_Fuxjäger
43	Fledermaus_Fuxjäger
57	Habichtskauz_Fuxjäger
147	Luchs_Nachweise
865	Luchs_Telemetrie
1	Moose_FFH_Zechmeister_2020
688	Schmetterlinge_Gros_2020_2021_Libellen
42	Schmetterlinge_Weigand_2018-2022_Gelbringfalter
37	Wilddaten 2022
1015	Wilddaten 2023
21	Wilddaten Fotofalle_Fuxjäger

Zusätzlich wurde mit der GBIF-Schnittstelle 2023 begonnen. Seitens des Nationalpark Kalkalpen wurden alle für GBIF relevanten Datensätze gekennzeichnet und werden nun nach und nach für GBIF freigegeben.

6. BESUCHER:INNENEINRICHTUNGEN

BESUCHER:INNENLENKUNG

6.1. Besucher:innen- und Verkehrszählung (31210)

Die Betreuung der vier automatisierten Zählanlagen an den Hauptzugängen Hengstpass, Anzenbach, Bodinggraben, und Brunnbach über das ganze Sommerhalbjahr liefert eine Datenbasis und Kennzahlen, die für die Planung und Verbesserung von Angeboten und die Evaluierung bzw. Entwicklung von Besucher:innenlenkungsmaßnahmen eine wichtige Entscheidungsgrundlage bilden.

Die Anlagen wurden bis Anfang Mai aufgebaut, den Sommer über gewartet und ausgelesen und Anfang November wieder abgebaut.

6.2. Besucher:innenlenkung und sonstige Tätigkeiten (31216)

Hier wird jener Aufwand verbucht, der dem Bereich Infrastruktur zugeordnet werden kann, aber keine sonstige Kostenstelle betrifft (z.B. Organisation der Arbeiten, Besprechungen, etc.), sowie die Instandhaltung der Gästeparkplätze (Service- u. Mäharbeiten, Müll, Reparaturen an Abgrenzungen, etc.)

INFRASTRUKTUR

6.3. Beschilderung neu (31203)

Im Nationalpark Kalkalpen wurden im Jahr 2023 Grenzsteine im Bereich Rettenbach und Hengstpass durch die ÖBf Mitarbeiter:innen aufgesucht, in eine zentrale Datenbank aufgenommen und neu gestrichen, um die Nationalpark Grenzen langfristig zu sichern.

6.4. Stützpunkte (31230)

Laufender Betrieb, Kontrolle und Wartungen der Wasserversorgungsanlagen und Pflanzenkläranlagen wurden durchgeführt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen und Wartungen fanden statt.

Für die Quelle Villa Sonnwend wurde eine Kamerabefahrung durchgeführt, da hinsichtlich des Zustands der Leitungen und der Quelfassung Mängel befürchtet wurden. Die komplette Sanierung der Quelle ist für Herbst 2024 geplant.

6.5. Fuhrpark (106)

Die Aufgaben der Fuhrparkverwaltung sind insbesondere Wartung, Reinigung und Sicherstellung der Einsatzfähigkeit sämtlicher Dienstfahrzeuge, sowie die Or-

ganisation von Service und größeren Reparaturen mit den heimischen Fachwerkstätten und das Umrüsten von Winterreifen auf Sommerreifen und umgekehrt.

Folgende Fahrzeuge stehen den Mitarbeiter:innen für Außendienstfahrten zur Verfügung:

- Elf Diesel-Fahrzeuge: Sechs Pkws, drei Klein-LKW, zwei Kleinbusse.
- Zwei Elektro-Fahrzeuge: Opel Corsa-e und ein BYD Atto 3.

KFZ	Kennzeichen	Anmeldung
VW Golf	KI-363CH	4.3.2009
Dacia Duster	KI-601EY	1.7.2022
VW Caddy	KI-636CT	6.7.2011
Mitsubishi ASX	KI-446DZ	11.4.2017
VW Tiguan	KI-949BI	23.1.2018
Mitsubishi Pick Up L 200	KI-701EE	25.4.2018
VW Caddy	KI-829CS	19.12.2023
Ford Transit KASTEN 350	KI-295DL	23.4.2018
Ford Transit Pritsche	KI-559CU	4.9.2011
VW Bus KOMBI Viso	KI-707DO	1.5.2016
VW Bus KOMBI Bez	KI-773EJ	10.7.2019
Opel Corsa-e	KI-923DZ	20.12.2021
BYD Atto 3	KI-655EY	3.10.2023

- Neuanmeldung Anhänger Temared 27.2.2023 KI399EX
- Neuanmeldung BYD Atto 3 3.10.2023 KI-655EY
- Neuanmeldung VW Caddy 19.12.2023 KI-829CS Baujahr 2017 und 150 000 km
- Ausgeschieden LKW Nissan Pick UP KI-829CS Motorschaden 150 000 km Motorschaden!

- 2 Motormäher
- 2 Rasenmäher und einen Bosch Holzspalter
- 1 Kleintraktor John Deere 4220 mit Mähwerk, Heckbagger, Schneefräse, Schneepflug und einen Dreipunktlaster Kendo 160 D

7 Anhänger	Kennzeichen	Anmeldung
Hummer	KI-712CN	2.7.2010
Van Mada	KI-69HW	26.10.1999
Ponkraz	KI-76YM	26.5.1999
Ponkraz	KI-445AT	31.3.1992
Ponkraz	KI-464T	15.7.2022
Brenderup	KI-121DY	4.8.2022
Temared	KI-399EX	27.2.2023

6.6. Rastplätze (112)

Bei den 36 Rastplätzen, welche sich im und um den Nationalpark Kalkalpen befinden, wurden defekte Teile repariert oder getauscht, während der Saison die angrenzende Wiesenfläche ausgemäht und die Ein- und

Auswinterung durchgeführt. Neue Sitzgelegenheiten wurden im Bereich Annerlsteg geschaffen.

6.7. Infohütten (113)

Die Infohütten dienen der Information und Orientierung für Besucher:innen. An Hauptzugängen stehen dafür sieben Infohütten zur Verfügung. Regelmäßige Wartung und Instandhaltungsmaßnahmen, sowie das Ergänzen von Informationsmaterial wurden durchgeführt.

6.8. Besucher:innenparkplätze Nationalpark Zugänge (114)

Insgesamt stehen 30 Parkplätze für die Gäste des Nationalpark Kalkalpen zur Verfügung, davon werden 17 vom Nationalpark Kalkalpen betreut. An fünf dieser Parkplätze wird eine Parkplatzbewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten durchgeführt. Diese befinden sich im Gemeindegebiet von Reichraming. Enthalten sind das Mähen der Parkfläche, Reparaturen an Geländern und die Kontrolle der Parkscheinautomaten.

2023 wurde ein Großteil der Geländer im Bereich Parkplatz 6 (Anzenbach) und Parkplatz 5 erneuert.



6.9. Beschilderung, Wartung (116)

Über 1.000 Informationstafeln und Beschilderungen sind jährlich im und um den Nationalpark Kalkalpen periodisch zu überprüfen, instandzuhalten und zu warten. Das Maß der anfallenden Reparaturarbeiten ist stark



Neue Fahrverbotstafel bei der Anlaufalm

abhängig von Wetter- und Naturereignissen, wie Windwurf, Schneedruck und Hochwasser.

Im Bereich Anlaufalm musste ein Fahrverbot montiert werden, da immer mehr Radfahrer:innen illegal den Weg entlang der Alm Richtung Hochschlacht benützen.

6.10. Themenwege (118)

Nationalpark Besucher:innen stehen an den Hauptzugängen sieben thematisch unterschiedliche Themenwege zur Verfügung, welche aus Sicherheitsgründen laufend kontrolliert und instandgehalten werden müssen. Besondere Beachtung gilt den abgestorbenen Eschen und Fichten, welche bei Gefahr für die Besucher:innen entfernt werden müssen.

Am Buchensteig zwischen Anzenbach und Großer Klaus mussten 2023 viele Windwürfe aufgrund der starken Stürme aufgearbeitet werden.



Die Hangbrücke im Bereich Wasserboden musste teilweise repariert werden, da die Tragkonstruktion kaputt war.

Auf den Spuren der Waldbahn: Im Bereich Große Klaus zerstörte ein herabfallender Baum die Besichtigungseinrichtung.



Natur Spuren: Die Beschilderungen wurden mit einem Auftritt versehen, damit diese kinderfreundlicher werden.

Luchs Trail: Eine alternative, leichte Route wurde von der Anlaufalm nach Weißwasser beschildert. Diese Ausweisung war notwendig, da die Originalroute über die

Hochschlacht sehr steil und nur für geübte, schwindelfreie Personen geeignet ist.



Kinderfreundliche Tafeln mit Auftritt

6.11. Biwakplätze (119)

Im Nationalpark Kalkalpen gibt es zwei Biwakplätze. Diese sind mit Toilettenanlagen, Feuerstellen, Rastplätzen und Brennholz ausgestattet. Die Reinigung der Toiletten, das Mähen der Wiesenfläche, das Bereitstellen des Feuerholzes und Reparaturarbeiten an Feuerstellen und Gebäuden sind Aufgaben der Mitarbeiter:innen des Nationalpark Kalkalpen.

6.12. WC-Anlagen (120)

Die Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. betreibt elf Toilettenanlagen im Nationalpark, welche regelmäßig gereinigt, gewartet und während der Wintermonate teilweise frostgeschützt eingewintert werden. Zwei Pflanzenkläranlagen werden betreut und die jährlich vorgeschriebenen Überprüfungen durchgeführt.

6.13. Brunnbachstadl (122)

Die gemeinsame Nutzung der direkt an den Brunnbachstadl angrenzenden Straße mit einem Grundnachbarn führte in den vergangenen Jahren immer wieder zu Konflikten, da die Straße für Veranstaltungen im Brunnbachstadl, sowie als Abstellfläche für Fahrräder genutzt wurde. In Gesprächen mit dem Nachbarn wurde gemeinsam mit dem Wege- und Straßenverwaltungsverband eine Lösung erarbeitet, welche die Nutzung eines



anderen Güterwegs vorsieht. Dazu mussten jedoch umfangreiche Baggerungsarbeiten durchgeführt werden. Jetzt steht ein großer, verkehrsberuhigter Bereich vor dem Brunnbachstadl für die Gäste zur Verfügung, wodurch das Erscheinungsbild des Stadls immens aufgewertet wird.

6.14. Lager Leonstein (210)

Die laufende Lagerhaltung insbesondere von Konstruktionsholz wird durch die Bauhofmitarbeiter im angemieteten Lager durchgeführt.

6.15. Gebäude vermietet (219)

Im Bereich Holzgraben, Gemeinde Weyer, befinden sich drei vermietete Gebäude, welche von den Mieter:innen großteils selbst gepflegt werden.

Der Holzlagerplatz, auf dem Brennholz für das WildnisCamp und die Hengstpasshütte gelagert wird, wurde mit einem Dach geschützt. Die Dachdeckung der Hufnagelkeusche (Holzgraben 8) musste repariert werden.

7. BESUCHER:INNENANGEBOTE

ANGEBOTSENTWICKLUNG

7.1. Angebotsentwicklung, Besucher:innenangebot allgemein (20630)

Hier wird jener Aufwand der Bundesforste verbucht, der zwar dem Bereich Bildung und Tourismus zugeordnet werden kann, aber keinen konkreten Kostenträger betrifft. Dabei handelt es sich beispielsweise um Tätigkeiten wie die Erstellung des Jahresprogrammes in Kooperation mit der Nationalpark Gesellschaft, das Erfassen von Führungsstatistiken, die Mitarbeit bei der Entwicklung neuer Führungskonzepte sowie Arbeiten für den Tourismusbereich. Ein Teil ist das Vor- und Nachbereiten der Führungen.

7.2. Publikationen (20641)

Der Nationalpark Kalkalpen gibt in seinem 25-Jahresbericht, mit Schwerpunkt auf die vergangenen fünf Jahre (2018–2022), einen kompakten Überblick über umgesetzte Projekte und Aktivitäten in allen Fachbereichen des Schutzgebietes. Die 92-seitige Publikation erschien 2023 als Band 23 in der Nationalpark Kalkalpen Schriftenreihe.



7.3. Programmangebote (20800)

Information

Die kompakten Nationalpark Folder informieren über die Besonderheiten des Schutzgebietes und dienen der

Bewerbung der Nationalpark Angebote. Die Broschüren ergänzen die bestehenden digitalen Infokanäle. Im Jahr 2023 wurden folgende Folder erstellt bzw. aktualisiert und veröffentlicht:

- Nationalpark Ranger Touren 2023
- Nationalpark WildnisCamp Programm 2023
- Erlebniswege: Wasser-Spuren, Natur-Spuren sowie Von Alm zu Alm
- Nationalpark im Überblick
- Schulangebote 2024
- Nationalpark Programm Winter 2023/24



Darüber hinaus wurde die englische Version des Folders Nationalpark im Überblick überarbeitet und als pdf-Datei auf der Website zur Verfügung gestellt.

Bildungsangebote

Neben zahlreichen Ranger:innen Programmen für Schulklassen, wurden geführte Touren laut Jahresprogramm zu Tagfaltern, Orchideen und anderen Naturschönheiten sowie individuelle Book a Ranger Touren durchgeführt. UNESCO-Welterbe Touren fanden sowohl im Hintergebirge als auch im Bodinggraben und am Hengstpass statt. Erstmals kamen bei Gruppenführungen wie „Im Reich des Luchses“ auch Tablets mit ausgewählten digitalen Fachinfos wie Luchsvideos, Fotofallenbilder etc. zum Einsatz. Insgesamt nahmen 647 Gruppen mit 10.932 Personen an geführten Ranger:innen Touren, Mehrtagesprogrammen, Fachveranstaltungen etc. teil.



Ranger:innen vermitteln Begeisterung für und Wissen über die Natur.

Angebotsgruppe	Anzahl Personen
Bildung	7.911
Fachveranstaltungen	2.140
Naturerlebnis mit Tieren	274
Spezialangebote	607

Kooperationen

Der Nationalpark Kalkalpen kooperiert mit anderen Bildungsanbietern und Organisationen. Er nutzt damit Synergien und spricht weitere Zielgruppen in der Naturvermittlung an. Beim dritten österreichischen Welterbetag im April 2023 beteiligte sich der Nationalpark, gemeinsam mit den anderen heimischen Welterbestätten, am Welterbe Programm. Die Bewerbung der Angebote erfolgte in enger Abstimmung mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit NATURSCHAUSPIEL wurde fortgesetzt und zahlreiche Ranger:innen Touren auf der NATURSCHAUSPIEL-Website und den Social Media-Kanälen beworben. Mit der KinderUni OÖ besteht eine jahrelange Zusammen-



Nationalpark Kinderprogramm in Steyr anlässlich 20 Jahre KinderUni Oberösterreich

arbeit. Spezielle Ranger:innen Programme finden an den nationalparknahen Standorten Ennstal und Steyr statt. Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre KinderUni OÖ“ präsentierte sich der Nationalpark im August 2023 mit einem Infostand und Kinderprogramm in Steyr. Weiters war der Nationalpark Kalkalpen von Mitte Mai bis Ende Oktober 2023 Kooperationspartner der Pyhrn Priel-Card.

Die geführten Ranger:innen Touren und die Nationalpark Besucher:inneneinrichtungen sind fixer Bestandteil in der Pyhrn Priel-Card Angebotsbroschüre.

Über die Nationalparks Austria Lenkungsgruppe Bildung erfolgt ein regelmäßiger fachlicher Erfahrungsaustausch zwischen den österreichischen Nationalparks. Projekte und Bildungsaktivitäten werden gemeinsam umgesetzt. So präsentierten alle Nationalparks ihre Schulprogramme bei der Bildungs-Fachmesse Interpädagogica. Diese fand von 9. – 11. November 2023 im Design Center Linz statt. Mit dem Messeauftritt in der eigenen Landeshauptstadt konnte der Nationalpark Kalkalpen zahlreiche oberösterreichische Pädagog:innen gezielt ansprechen und über Angebote für Schulen informieren.



Bewerbung der Nationalpark Schulprogramme auf der Bildungs-Fachmesse Interpädagogica im November 2023 in Linz

Das bereits langjährig bestehende Qualitätsmanagementsystem nach den geltenden Normen von ISO9001:2015 wurde anhand interner Audits für den Bildungsbereich des Nationalparks überprüft. Zudem fand im Nationalpark Kalkalpen 2023 ein externes Audit erfolgreich statt. Somit ist die Konformität des Qualitätsmanagements erneut von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle bestätigt.

7.4. Weiterbildung Nationalpark Ranger:innen (20830)

Der Nationalpark Kalkalpen führt ein jährliches Fortbildungsprogramm für seine Ranger:innen durch und sichert damit die hohe Qualität der Bildungsangebote. Dabei kommen sowohl Nationalpark Expert:innen als auch externe Referent:innen zum Einsatz. Alle Unterlagen der Weiterbildungen sowie didaktisches Material werden auf einer Ranger:innen Teamseite zentral und online über die Wissensplattform SharePoint zur Verfügung gestellt. 2023 fanden folgende Fortbildungen statt:

- Workshop Erste Hilfe Outdoor und Notfallmanagement, 4. Februar 2023
- Ranger:innen Frühjahrstreffen, 17. März 2023
- Einschulung neuer Erlebnistag „Klima-Wandel-Wald“, 14. April 2024

- Gebietsschutz Jahresbesprechung und Einschulung für die neue App, 21. April 2023
- Fachexkursion Moore – Inseln aus Wasser in der Waldwildnis, 7. Juli 2023
- Vortrag und Fachexkursion Forschungsfläche Zöbelboden, 13. Oktober 2023



Beim Ranger:innen Frühjahrstreffen wird vor Saisonstart über Aktivitäten und aktuelle Projekte im Nationalpark Kalkalpen informiert.

Darüber hinaus bot das Veranstaltungsprogramm der Nationalparks Austria Bildungsakademie weitere vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten. Den Internationalen Ranger:innen Tag hat der Oö. Nationalpark Ranger:innen Verband im Juli 2023 zum Anlass genommen, um Altlasten im Nationalpark Kalkalpen zu beseitigen. Im Weißenbachtal bei Reichraming wurde ein alter Forstzaun auf einer steilen Weltnaturerbe Fläche abgebaut und entsorgt.



Aktion zum internationalen Ranger:innen Tag: Kalkalpen Ranger:innen entfernten im Juli 2023 etwa 70 Laufmeter eines alten Forstzauns im Weißenbachtal bei Reichraming.

Im Februar 2023 startete gemeinsam mit dem Nationalpark Gesäuse ein neuer Ranger:innen Zertifikats-Lehrgang. Die Organisation des 42-tägigen Grund- und Aufbauomoduls bedeutete einen enormen zusätzlichen Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung. Der Lehrgang endet im April 2024 mit einer Abschlussprüfung. Die bilaterale Ranger:innen Evaluierung zwischen den Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse wird aufgrund begrenzter Personalressourcen erst ab 2024 wieder fortgesetzt.



2023 fand ein Ranger:innen Zertifikats-Lehrgang für die Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse statt.

BILDUNGSANGEBOTE

7.5. Multimediaschau (20643)

Im Jahr 2023 wurde die Multimediaschau an Schulen ganzjährig durchgeführt. Bei mehrtägigen Aufenthalten von Schulklassen, vor allem im Ennstal, wird die Multimediaschau auch gerne als Abendprogramm gebucht. (Anzahl Gruppenbuchungen siehe Besucherzentrum Ennstal).

7.6. Erlebnistage (20812)

Die Nationalpark Erlebnistage waren 2023 bei Schulklassen sehr nachgefragt. Auch Erwachsene und Familien nutzten das abwechslungsreiche Angebot an themenspezifischen Ranger:innen Touren, das sowohl Fixtermine als auch individuelle Gruppenbuchungen bietet. Die Erlebnistouren für Kinder und Familien in den Sommer-



ferien erfreuten sich besonderer Beliebtheit und Teilnehmer:innen der Waldwildnis Touren gewannen Einblicke in die spannende Entstehung eines Urwaldes von morgen.

7.7. Waldwerkstatt (20814)

Bei der Nationalpark Waldwerkstatt im Besucherzentrum Ennstal können Kinder- und Jugendgruppen aus fünf unterschiedlichen Indoorprogrammen wählen. Das Angebot kann ideal mit der Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“ kombiniert werden und wurde von Schulklassen 2023 gerne als Allwetterprogramm gebucht.

7.8. Partnerschulen (20816)

Der Nationalpark Kalkalpen arbeitet mit engagierten Schulen in der Region zusammen. Im Juni 2023 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem ersten Gymnasium, dem BRG/BORG Kirchdorf an der Krems, unterzeichnet. Die Nationalpark Kalkalpen Partnerschulen sind mit Stand 2023:

- Volksschule Molln
- Mittelschule Molln
- Volksschule Ternberg
- Mittelschule Ternberg
- Mittelschule Losenstein
- Berufsbildende Schulen Weyer
- Ski Mittelschule Windischgarsten
- BRG/BORG Kirchdorf/Krems

Weitere Kooperationen mit interessierten Schulen sind in Vorbereitung.



Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem BRG/BORG Kirchdorf/Krems erfolgte bei einer Schulfeier im Juni 2023.

7.9. Fachexkursionen und -veranstaltungen (20832)

Der Nationalpark Kalkalpen informiert im Rahmen von Vorträgen und Fachexkursionen über das Nationalpark Management, Ergebnisse von Forschungs- und Monitoringprojekten (z.B. Verbißmonitoring), die Besonderheiten der UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwälder, die Nationalpark Besucher:innen Angebote etc. 2023 nahmen Auszubildende (z.B. Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft), Vertreter:innen der OÖ Naturparks, von Gemeinden, Behörden, der Landwirtschaft, Medien, Wirtschaft Steyrtal, des Österreichischen Bundesheeres und weitere Stakeholder an Nationalpark Fachveranstaltungen teil und nutzten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus fanden auch Fachexkur-



Fachexkursion auf der Forschungsfläche Zöbelboden

sionen zur Forschungsfläche Zöbelboden statt. Anlässlich 25 Jahre Luchse im Nationalpark Kalkalpen und dessen Umfeld wurde im Besucherzentrum Ennstal eine öffentliche Luchs-Infoveranstaltung gemeinsam mit dem Partnerkonsortium im LE-Projekt „Aktionsplan Luchs Österreich“ durchgeführt. In Summe wurden 2023 bei Fachveranstaltungen und -exkursionen 96 Gruppen mit 2.140 Personen über die Aufgaben und Ziele des Nationalparks informiert.



Im Besucherzentrum Ennstal fand eine Infoveranstaltung über Vernetzungsmaßnahmen zwischen den österreichischen Weltnaturerbe Gebieten statt.

7.10. Lehrgang Wildnispädagogik (21033)

Da das Nationalpark WildnisCamp 2023 nach einer zweijährigen Pause wieder in Betrieb war, konnte der Lehrgang Wildnispädagogik von einem vorübergehenden externen Standort wieder in den Nationalpark Kalkalpen übersiedeln. Der Bildungsstützpunkt ist bestens für diese Ausbildung geeignet, die bereits seit 2008 in Kooperation mit der Wildnisschule Wildniswissen angeboten wird. Von Mai bis Oktober 2023 fanden vier Lehrgangsmodule mit jeweils ca. 20 Personen statt.

7.11. Mehrtägige Bildungsveranstaltungen (22003)

Mehrtagesprogramme im Nationalpark Kalkalpen bieten intensive Naturerfahrungen in Begleitung bestens geschulter Ranger:innen. Die Organisation der Zwei- bis Fünftagesangebote erfolgt über die Nationalpark Besu-



Nationalpark Mehrtagesprogramme für Schulklassen verbinden Naturerlebnis mit Stärkung der Klassengemeinschaft.

cher:innenzentren, die Organisation der WildnisCamp Programme über die Villa Sonnwend. Neben Angeboten für Schulen, wie Abenteuer Nationalpark oder die Waldmeerwoche, finden auch Nationalpark Durchquerungen oder Sommercamps für Erwachsene und Familien statt.

7.12. Schneeschuhwanderungen (22102)

Es wurden neue Schneeschuhe und Stöcke für die geführten Wintertouren im Nationalpark Kalkalpen angekauft. Die bestehende Schneeschuhausrüstung war durch jahrelange intensive Beanspruchung sehr abgenutzt. Der schneearme, milde Winterbeginn hatte zur Folge, dass erst ab der zweiten Jännerhälfte bis etwa Mitte März 2023 geführte Schneeschuhwanderungen durchgeführt werden konnten. Insgesamt buchten 15 Gruppen mit 194 Personen dieses Winterangebot.



Aufgrund des schneearmen Winters 2023 konnten erst ab Ende Jänner geführte Schneeschuhwanderungen stattfinden.

7.13. Höhlentour (22104)

Von Mitte Mai bis Ende September können Besucher:innen in Begleitung eines Höhlenführers regelmäßig an geführten Höhlentouren in die vom Nationalpark gepachtete Kreidelucke bei Hinterstoder teilnehmen. Vor Saisonstart wurde ein Sicherheitscheck mit Kontrolle der Einbauten und des Eingangsbereichs durch Höhlenführer durchgeführt. Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 18 Gruppen mit 333 abenteuerlustigen Personen an den erlebnisreichen geführten Touren in der Naturhöhle Kreidelucke teil.

7.14. Naturerlebnis mit Tieren (22106)

Neben vogelkundlichen Touren im Frühling werden im Nationalpark Kalkalpen fast ganzjährig Rotwild- und Gamsbeobachtungen angeboten. Dabei erfahren Besucher:innen Wissenswertes über die heimische Fauna, das Verhalten und die Lebensraumanprüche ausgewählter Tierarten. Bei den Führungen kommen Spektive und Ferngläser zum Einsatz, um ausreichend Distanz zu den Tieren zu wahren und Störungen zu vermeiden. Im Jahr 2023 nahmen insgesamt 33 Gruppen mit 274 Personen an einem geführten Naturerlebnisangebot mit Tieren teil.



Hirschlos'n Tour im Reichraminger Hintergebirge

GEBIETSSCHUTZ

7.15. Gebietsschutz (31420)

Der Nationalpark Kalkalpen ist für Erholungssuchende ein beliebtes Ausflugsziel. Die Gebietsschutz Tätigkeit im Nationalpark Kalkalpen dient der Überwachung der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Vermeidung von Störungen und Beeinträchtigungen im Schutzgebiet. Durch die Präsenz geschulter Mitarbeiter:innen und Ranger:innen und Kontakte mit Besucher:innen werden Nationalpark Informationen vermittelt und gegebenenfalls Beanstandungen kommuniziert und dokumentiert.

2023 kam erstmals eine neue Gebietsschutz App zum Einsatz. Die gesamte Dokumentation erfolgt mittels Handys im Offlinebereich. Nach Dienstende und bei ausreichend Netzempfang werden die aufgenommenen Daten synchronisiert und stehen sofort zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Alle erhobenen Daten sind genau verortet. Erfasst werden nicht nur Infogespräche mit Besucher:innen, sondern auch Mängel oder Schäden in der Infrastruktur, Interventionen bei Beanstandungen sowie Beobachtungen



Neben der Uniform sind die Gebietsschützer:innen auch mit einer speziellen Rucksackhülle ausgestattet, damit Besucher:innen gleich erkennen, an wen sie sich für Auskünfte wenden können.

von Tieren und Pflanzen. Nach einer entsprechenden Einschulung wurde die digitale Erfassung der Gebietschutz Tätigkeit von allen Ranger:innen und Mitarbeiter:innen erfolgreich umgesetzt. Im Winter 2023/24 wurde die App nach den Erfahrungen des ersten Einsatzjahres aktualisiert sowie Anregungen von Ranger:innen umgesetzt.

Der Einsatz des Gebietsschutzes ist örtlich und zeitlich auf Besucher:innen-Frequenzen abgestimmt und konzentriert sich vor allem auf die Hauptzugänge des Nationalpark Kalkalpen im Bodinggraben, am Hengstpass und Hintergebirgsradweg. Darüber hinaus wurden saisonale Schwerpunkte in sensiblen Gebieten gesetzt, z.B. zur Zeit der Frauenschuhblüte.

2023 wurden in Summe 133 Gebietsschutzdienste, vorrangig an Wochenenden und Feiertagen, durchgeführt. Zusätzlich erfolgte eine permanente Gebietsaufsicht durch Mitarbeiter:innen des Nationalpark Betriebes der Österreichischen Bundesforste und der Nationalpark Gesellschaft während ihrer beruflichen Tätigkeiten an Wochentagen im Schutzgebiet.

Der weitaus überwiegende Teil der Gebietsschutzdienste besteht aus Infogesprächen. Radfahrer:innen auf nicht freigegebenen Routen sind die häufigste Beanstandung.

Jahr	2021	2022	2023
Gebietsschutzdienste	97	98	133
Radfahrer:innen	100	93	83
Pflanzenentnahme	4	8	2
KfZ	14	56	35
frei laufende Hunde	62	52	25
Feuerstellen, Campen	18	33	26
Hilfeleistung	3	9	6
Informationen	1.205	1.320	1.416

7.16. Dienstkleidung (31240)

Um eine einheitliche Dienstkleidung für neue Mitarbeiter:innen sowie Ranger:innen zu gewährleisten, wurde die vorhandene Ausstattung ergänzt bzw. nachbestellt.

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VERANSTALTUNGEN

8.1. Veranstaltungen (20610)

Veranstaltungen dienen dazu, Nationalpark Inhalte zu kommunizieren, neue Nationalpark Angebote vorzustellen und Nationalpark Managementmaßnahmen zu erklären. Die Teilnahme und das Mitwirken an Veranstaltungen innerhalb der Nationalpark Region sind von großer Bedeutung für die Kontaktaufnahme und Kommunikation mit der regionalen Bevölkerung und leisten einen Beitrag zur Akzeptanz für die Nationalpark Managementmaßnahmen.

Danilo Re 2023

Das Danilo Re Memorial ist eine mehrtägige Sport- und Vernetzungsveranstaltung und das größte Treffen für Alpenpark-Ranger:innen und -Manager:innen, deren tägliche Arbeit dem Erhalt und Schutz der alpinen Biodiversität gewidmet ist. Nach zweijähriger Absage war die 27. Ausgabe des Danilo Re Memorial wieder ein großer Erfolg. 2023 war der Nationalpark Gran Paradiso für die Organisation dieser Veranstaltung zuständig und Austragungsort. Es nahmen 43 Teams aus allen Alpenländern teil, darunter auch ein Kalkalpen Team sowie ein Team des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention und ein ALPARC-Team. Diese Veranstaltung wurde gut dokumentiert, da der Nationalpark Kalkalpen im Jänner 2024 Veranstalter und Austragungsort des alpinen Vernetzungstreffens Danilo Re war. Neben den sportlichen Wettkämpfen fand ein thematisches Seminar für Mitar-

beiter:innen der Schutzgebiete und die ALPARC-Generalversammlung statt.

Buchpräsentation: „Pirschgang“

Der Sammelband „Pirschgang“ ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Oberösterreichischen Volksliedwerk, dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich und dem Nationalpark Kalkalpen. Zahlreiche Autorinnen und Autoren präsentieren darin die Ergebnisse ihrer Feldforschungen zwischen Molln und Windischgarsten und stellen in Text und Bild eine Reihe von kultur- und naturhistorischen Themen vor, die ungewöhnliche Blicke auf diese Region und ihre Bewohner:innen gewähren. Der Themenbogen reicht von archäologischen Fragestellungen über die Regional- und Wirtschaftsgeschichte, Musik und Brauchtum bis hin zur Literatur. Am 13. April 2023 wurde das Buch im Nationalpark Zentrum in Molln präsentiert.

Der Luchs in unserer Region

Seit dem Jahr 1998 zieht der Luchs im Nationalpark Kalkalpen und dessen Umfeld wieder seine Fährte. Anlässlich dieses Jubiläums luden der Nationalpark Kalkalpen und das Partnerkonsortium des LE-Projektes „Aktionsplan Luchs in Österreich“ am Dienstag, 27. Juni 2023 alle Interessierten zur Informationsveranstaltung „25 Jahre Luchs in der Nationalpark Region“ nach Reichraming ein. Die Luchsexperten Christian Fuxjäger (Nationalpark Kalkalpen) und Paolo Molinari (Progetto Lince Italia - Università di Torino) präsentierten Erkenntnisse aus ihren umfassenden Erfahrungswerten mit der Luchs-Rückkehr in den Kalkalpen sowie in ganz Mitteleuropa.

Der Nationalpark Kalkalpen im ORF Frühstücksfernsehen

Am 21. August 2023 war der Nationalpark Kalkalpen Schauplatz der ORF Sendereihe „Guten Morgen Österreich“. Drehort war die Kulisse vor der Villa Sonnwend *National Park Lodge*. Im Interview mit ORF Redakteurin Melina Stumpf präsentierten Nationalpark Mitarbeiterin Iris Egelseer und Ranger Claus Lackerbauer in drei Live-Einstiegen den Nationalpark Kalkalpen als die Na-



turschatzkammer Oberösterreichs, das Tourenprogramm mit Rangerinnen und Rangern und die Angebote im WildnisCamp. Im zweiten Interviewblock informierte Christian Hatzenbichler über den Verein Bergwiesn und dessen Bemühungen, die Artenvielfalt auf den wertvollen Kulturlandschaftsflächen im Umfeld des Nationalparks zu erhalten.

Kalkalpen Kammermusik Festival 2023

2023 war die Nationalpark Kalkalpen Region zwischen Großraming, Molln und Steyr eine Metropole erlesener Kammermusik. Besonders talentierte, junge Kammermusikensembles freuten sich über eine Einladung der European Chamber Music Academy nach Großraming, wo sie Unterricht bei großen Lehrmeistern der Kammermusik, den Professoren Hatto Beyerle, Harald Haslmayer, Johannes Meissl und Avo Kouyoumdjian erhielten. Die Ensembles aus Italien, Frankreich, Spanien, Rumänien und Österreich prägten das Programm des Kalkalpen Kammermusik Festivals vom 3. bis zum 9. September 2023 und begeisterten die Konzertbesucher:innen im Nationalpark Zentrum Molln, Besucherzentrum Ennstal oder dem Senseschmiedeensemble Schmiedleithen mit Werken von Beethoven, Debussy, Schubert, Schuhmann, Mozart, Shostakovich und J. Haydn.

Ranger:innen präsentieren den Nationalpark und begeistern Kinder

Mit Informationsständen und Nationalpark Erlebnisangeboten haben Rangerinnen und Ranger etwa bei der Bird Experience am Neusiedler See, beim Fest der Natur, beim Nagelschmiedfest in Losenstein, beim Ternberger Marktfest, beim Hammerschmiedfest in Leonstein, der Nacht der Bergfeuer in Spital am Pyhrn oder bei Schulveranstaltungen in der Nationalpark Region Wissenswertes über den Nationalpark, seine Lebensräume und Bewohner vermittelt.

MARKETING

8.2. Luchs Trail (20631) und Trans National Park (20632)

Der Luchs Trail ist das gemeinsame Leitprodukt zum Thema „Weitwandern“ des Schutzgebietsverbundes Nationalpark Kalkalpen, Nationalpark Gesäuse und Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal und ihrer touristischen Regionen. 2023 haben 850 Wanderbegeisterte die Tagesetappen von Reichraming bis nach Lunz am See absolviert und dabei etwa 5.000 Nächtigungen gebucht. Ein Zehntel der Weitwandernden buchten die Wanderung inklusive Gepäcktransfer. 2023 entstand eine Servus TV-Produktion zum Luchs Trail. Die Ausstrahlung dieses 40-minütigen Beitrages ist für April 2024 geplant. Der im KRAL Verlag erschienene Luchs Trail-Wanderführer wurde 2023 von Autor Franz Sieghartsleitner überarbeitet. Die 2. Auflage erscheint vor dem Start der Wandersaison im Frühjahr 2024. Der Luchs Trail wurde auch im Buch „Sehnsucht Weitwandern“ von Claudia Schallauer aufgenommen.

Die ARGE Trans Nationalpark, bestehend aus den Tourismusverbänden Steyr und die Nationalpark Region, Gesäuse und Pyhrn Priel sowie dem Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen und dem Naturpark Steirische Eisenwurzen, hat eine beschilderte Mountainbikeroute eingerichtet. Sie führt von der Stadt Steyr in sechs Tagesetappen durch die Schutzgebiete bis in das Bergsteigerdorf Johnsbach. Um die Radfahrer:innen für Natur und Biodiversität zu sensibilisieren, führen die Etappen gezielt zu den Nationalpark Informationszentren. 2023 wurde die Streckenbeschilderung auf Vollständigkeit überprüft und Schilder teilweise ergänzt. Die Trans Nationalpark Website wurde mit zusätzlichen Informationen ausgestattet. Ein Folder wurde im neuen Design gestaltet und vertrieben. Die Entwicklung einer Trans Nationalpark Karte wurde in Angriff genommen. Mit ihrer Fertigstellung ist rechtzeitig zum Saisonstart 2024 zu rechnen. Eine für 2023 geplante Pressereise musste auf 2024 verschoben werden.

8.3. Pressearbeit, Filmbeiträge (20633)

Filmberichterstattung über den Nationalpark Kalkalpen und seine Angebote

- Mithilfe bei der Gestaltung und beim Dreh einer Servus TV-Produktion über den Weitwanderweg Luchs Trail, geplante Ausstrahlung im Frühjahr 2024, Produktion: Sonvilla & Graf
- ORF – Österreich-Bild, Sonntag, 19. März 2023, 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen – Vom Industriegebiet zum Naturjuwel, Produktion: Thomas Hackl & Martina Hechenberger
- ORF III – Sendereihe Landleben, Landleben rund um Steyr mit einem Nationalpark Kalkalpen Beitrag zum Alimmanagement, Aufnahmen und Interviews auf der Schaumbergalm, Ausstrahlung am 31. Mai 2023, Produktion: Papke Film

- Mithilfe beim Urwalddreh für die mehrteilige ORF III Produktion „Österreich - Die ganze Geschichte“; Produktion: RANFILM
- 21. August 2023 – ORF Frühstückfernsehen (6 – 9 Uhr) mit Liveeinstiegen vor der Villa Sonnwend *National Park Lodge* mit Beiträgen zu Ranger:innen-Touren und zum WildnisCamp



ARTE Filmdokumentation über Marlen Haushofer vor der sogenannten „Hufnagleusche“ im Nationalpark Kalkalpen.

Radiobeiträge über den Nationalpark Kalkalpen, seine Waldlebensräume und die Artenvielfalt

- ORF Radio OÖ – Radiointerview „Frühjahrsmagie im Nationalpark Kalkalpen“ in „Guten Morgen Oberösterreich“
- ORF Radio OÖ – Radiointerviewbeiträge und Liveeinstiege am Schobersteinhaus zu den Themen „Entstehung der Kalkalpen, Wald – das grüne Wunder, Was der Wald für's Klima tut“
- ORF Radio OÖ – Der Natur auf der Spur – Fakt oder Fake? – 22 Nationalpark- und Naturbeiträge wie: Das Navi wurde von Mäusen erfunden? Glühwürmchen können sich den Hintern verbrennen? Bäume können nicht ertrinken? Bäume sind stumme Riesen? Schaden Moose und Flechten unseren Bäumen? Schwäne sind tolle Hochzeitssymbole? Es gibt Pilze, die schwerer sind als Elefanten? Spinnweben sind stärker als Stahl? In OÖ gibt es fleischfressende Pflanzen? Bäume wachsen nur in der Nacht?

Printmedien – Pressearbeit

Presseaussendungen zu aktuellen Themen, die Betreuung von Redakteur:innen und Blogger:innen mit Nationalpark-Informationen und Bildmaterial sowie Einschaltungen in Printmedien gewährleisteten eine gute Medienpräsenz.

Presseinformationen im Medienjahr 2023:

- Geschäftsführerwechsel im Nationalpark Kalkalpen – Josef Forstinger neuer Direktor
- Ein Jahr für Natur & Umwelt im Nationalpark Kalkalpen
- Sensationsfund im Weltnaturerbe Buchenwald – Rothsaler Dürsterkäfer
- Vom Industriegebiet zum Naturparadies, Ankündigung ORF III Dokumentation
- Klimabeobachtung im Nationalpark Kalkalpen

- Saisonstart im Nationalpark Kalkalpen
- 25 Jahre Luchse in der Nationalpark Region
- Musikalische Expedition am Luchs Trail
- 35 Jahre Nationalpark Kalkalpen Kammermusikkonzerte – Abschied von Prof. Hatto Beyerle
- Kalkalpen Kammermusik Festival 2023
- Adventzauber im Besucherzentrum Ennstal
- Schneeschuhwandern im Nationalpark Kalkalpen

Kostenpflichtige und kostenlose Nationalpark Kalkalpen Beiträge in diversen Medien:

- Magisches Naturerwachen, 3-seitiger Bericht im Land der Berge Magazin, 31. März 2023
- Unsere Wildnis, 3-seitiger Bericht im ÖAMTC Magazin Unterwegs, 30. März 2023



- Grüne Waldwildnis – Unser Weltnaturerbe Buchenwald, 2-seitiger Bericht im Hoamatland Magazin der Oberösterreichischen Nachrichten, März 2023
- Nationalpark Kalkalpen Beitrag; Lonely Planet Magazin, Tschechien
- Wunderwerk Wald – unser grünes Universalgenie, 2-seitiger Beitrag im OÖN Magazin Hoamatland, 3. Juni 2023
- Land der Berge Magazin – Faszinierender Bergwald im Nationalpark Kalkalpen, Juli 2023
- Zurück zum Urwald: Die Natur führt Regie, OÖN Sondermagazin Lebensraum Ennstal; 4-seitiger Bericht, 30. Juni 2023
- Alte Buchenwälder – Weltnaturerbe Buchenwälder, ganzseitiger Bericht im OÖN Magazin Was ist los, 17. Oktober 2023
- Vom Leben der Natur im Winter, 2-seitiger OÖN-Nachrichten-Beitrag im Hoamat Land Magazin, 2. Dez. 2023
- Waldwildnis kehrt zurück, ganzseitiger Beitrag, Eco. mont Magazin, 14. Dez. 2023



8.4. Öffentlichkeitsarbeit gemäß Aufgabenverteilung Art. 15a B-VG

Besucher:innen

Ranger:innen Touren & Besucher:innenprogramm

1.951 Personen wurden in 134 Gruppen zu 59 verschiedenen Themenstellungen durch die Mitarbeiter:innen des Nationalpark Betriebes der ÖBf AG im Rahmen des Bildungsangebotes geführt oder in Form eines Vortrags über Nationalpark Inhalte aktiv informiert. Zudem wurden weitere 112 Besucher:innen auf dem Nationalpark Stützpunkt Bärenriedlau im Auftrag des Nationalpark Betriebes im August und September 2023 durch die Nationalpark Rangerin Erni Kirchweger betreut. Neben Natur werden bei Kennenlertagen auch Teambuilding, soziale Fähigkeiten, Österreichische Geschichte und Architektur/Denkmalschutz vermittelt. Mit den vielseitigen Themen in der Bildungsarbeit trägt der Nationalpark Betrieb unter anderem zum Naturvermittlungsprojekt „Naturschauspiel.at“ bei.

Spezialführungen

Neben Naturvermittlungs-Einsätzen leisteten die Kolleg:innen Fachvorträge vor Expert:innengremien (Umweltbundesamt, Nationalpark Ranger:innen, Bundesforste Delegation). Der Nationalpark Betrieb hat sich zudem auf Angebote mit Wildtierbeobachtungen spezialisiert. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Betreuung der Journalist:innen und Medienschaffenden. Auch hier können wir maßgeschneiderte Angebote und Touren in einer Einzelbetreuung auf Deutsch und Englisch zu diversen Themen anbieten. Die journalistischen Touren können dabei Halbtages- oder Ganztagesangebote sein und richten sich nach dem spezifischen Interesse am Nationalpark.

Veranstaltungen für die Region, Kurz- & Gratisführungen

Erstmals wurde 2023 eine Naturfotografie-Ausstellung auf der historischen Bärenriedlauhütte als Kulturveranstaltung realisiert. Zudem gab es für Bewohner:innen der Region eine eintägige Genussveranstaltung „Sterz & Kaffee“ auf der Weingartalm-Hütte der Bundesforste. Die Organisation, Durchführung und Betreuung der Veranstaltungen erfolgte jeweils durch Nationalpark Ranger:innen und soll einen Mehrwert und Anreiz für die Region zusätzlich zum klassischen Führungsprogramm bieten.

Der Nationalpark Betrieb organisiert jedes Jahr eine/n Pressefahrt/Pressetag und steht als Ansprech- oder Interviewpartner zur Verfügung. Auf der Agenda standen auch regelmäßige Aussendungen über das Geschehen im Nationalpark, Presseartikel, sowie die Genehmigung und Unterstützung von Film- und Fernsehprojekten über die Nationalpark Kalkalpen Region in enger Zusammenarbeit mit der Nationalpark Gesellschaft und den beruflichen Nationalpark Ranger:innen.

8.5. Markenentwicklung (20644)

2023 wurde der Beschluss für ein Rebranding für den Nationalpark Kalkalpen, bestehend aus einem Logorefresh mit Entwicklung eines Claims, beschlossen. Die erzielten Ergebnisse sollen umgehend in das Webdesign der in Umsetzung begriffenen neuen Nationalpark Kalkalpen Homepage einfließen. Als Ziel wurde ein Soft-Rebranding festgelegt, das andere Nationalparks im Blick behält und sich stimmig in die Logowelt der österreichischen Nationalparks einreicht, aber trotzdem für sich selbst steht. Auch die Dachmarke Nationalparks Austria soll im Designprozess im Blick behalten werden. Unter Einbeziehung der Marken-Expertin Valentina Rajh vom OÖ-Tourismus wurde eine Ausschreibung konzipiert und durchgeführt. Danach wurde die Gruppe am Park (Linz) mit der Umsetzung beauftragt. Am 5. Oktober wurde über erste Ergebnisse beraten. Am 9. November erfolgte ein zweiter Schulterblick und eine Festlegung auf eine weiter zu verfeinernde Logovariante. Beim 3. Schulterblick am 22. November einigte man sich auf den neuen Nationalpark Kalkalpen Claim „Wildnis spüren, Vielfalt erleben“. Der neue Claim entstand in einem Partizipationsprozess mit den Ranger:innen und Mitarbeiter:innen der Nationalpark Verwaltung. Die endgültige Entscheidung für die neue Wortbildmarke stand zum Jahresende aufgrund einer Typografieentscheidung noch aus.

8.6. Homepage und Social Media (40114)

Website

Die bestehende Website des Nationalpark Kalkalpen ging im Jahr 2011 in Betrieb und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb wurde 2023 ein Prozess zum Website-Relaunch (Kostenstelle 20648) gestartet und eine Ausschreibung zur technischen Umsetzung, unter Einbeziehung der Eigentümer:innen und von Nationalparks Austria vorbereitet. Nach den Angebotslegungen erhielt die Firma Hi1 mit Sitz in Wien den Zuschlag zur technischen Umsetzung der neuen Website. Hi1 hat bereits die Website für Nationalparks Austria produziert. Für die Umsetzung der Nationalpark Kalkalpen Website kann nun auf bestehenden Vorprogrammierungen unter Berücksichtigung der neuen Marken-Relaunch-Vorgaben aufgebaut werden. Im Herbst 2023 wurde mit der Umsetzung und der Content-Einpfege begonnen.

www.kalkalpen.at verzeichnete im Jahr 2023 mit 83.112 Besuchenden eine Anzahl von 397.490 Seitenaufrufen.

Newsletter

Neun Newsletter mit aktuellen Informationen aus dem Naturraum des Nationalpark Kalkalpen, sowie der Bewerbung von Packages der Villa Sonnwend *National Park Lodge*, ergingen 2023 an jeweils 9.200 Empfänger:innen.

Tourenportal und Nationalpark App

Als „Part of outdooractive.com“ werden im Tourenportal www.wildniswandern.kalkalpen.at Wandervorschläge in die Welterbe Buchenwälder, zu Nationalpark Themenwegen und Almwanderungen zur selbstständigen Erkundung des Nationalpark Kalkalpen zur Verfügung gestellt. Rad- und Pferdebegeisterte können das Schutzgebiet auf ausgewählten Mountainbike-Strecken und Reitwegen erleben. Unter dem Menüpunkt „Bedingungen“ werden laufend Wegsperrungen mit Kartenausschnitten und Umgehungsmöglichkeiten kommuniziert. Mithilfe der großen und stetig wachsenden Outdooractive-Community wurden im Jahr 2023 Nationalpark Inhalte auf verschiedenen europaweit angebotenen Outdoor-Plattformen über 2,5 Millionen Mal eingeblendet. Daraus ergaben sich 157.453 Seitenaufrufe, welche weitere 31.000 Aktionen nach sich zogen.

Social Media

Die Hauptkanäle des Nationalpark Kalkalpen sind Facebook und Instagram. Beide Kanäle wurden im Jahr 2023 erfolgreich bespielt und ausgebaut. Über den Facebook-Account wurden 428.718 Menschen erreicht, was eine Steigerung um 72,2 % zum Vorjahr bedeutet. Mit 13.749 Interaktionen konnte der Nationalpark um 43,6 % mehr Menschen zu Interaktionen bewegen. 11.563 Personen folgten dem Nationalpark Kalkalpen auf Facebook.

Über den Instagram-Auftritt hat der Nationalpark im Jahr 2023 15.108 Menschen erreicht; ein Plus von 51,9 % im Vergleich zum Vorjahr. 3.215 Personen folgten dem Account. Insgesamt hat der Account 6.507 Interaktionen (Likes, Kommentare, Shares) generiert, ein Plus von 100 %.

Der Youtube-Account wird nicht aktiv bespielt und dient als Archiv bzw. als Landingpage für Videos. Über diesen Kanal erreicht der Nationalpark 405 Abonnent:innen und hat 2023 16.979 Aufrufe generiert. Die über 100 Videos verzeichnen eine Wiedergabezeit von 435,5 Stunden.

Der Fokus der Inhalte liegt auf der Schaffung von Bewusstsein für Nationalpark Themen. Es werden sowohl jahreszeitenabhängige Themen als auch jahreszeitenunabhängige Themen gepostet. Wichtige Inhalte wie das UNESCO-Weltnaturerbe, das Luchs-Wiederansiedlungsprojekt und die Rückkehr der Waldwildnis werden wiederholt thematisiert.

Im Rahmen eines Förderprojekts wurde im Herbst mit der Suche nach einer Digital-Agentur begonnen, die im Jahr 2024 den Social Media-Auftritt des Nationalparks professionell begleiten soll.

9. ALLGEMEINE VERWALTUNG

9.1. Finanz, Personal und Gemeinkosten

Vom Controlling werden Projektmanagementinstrumente zur Verfügung gestellt, die eine gelebte und effiziente Verfolgung der Projektziele durch die Projektleiter:innen gewährleisten.

Ein Leitbild dazu wurde im Controlling-Konzept 2005-2007 definiert und ist nach wie vor gültig.

9.2. Geschäftsverlauf

Auf Grund der Finanzierungsvereinbarung mit den Gesellschaftern ist die Finanzierung der Gesellschaft

größtenteils gesichert. Schwerpunkt 2023 war der bevorstehende Programmwechsel betreffend Buchhaltung, Kostenrechnung und Lohnverrechnung auf BMD.

9.3. Verwaltung Personal und Gemeinkosten

Unter den Finanz-, Personal- und Gemeinkosten sind die Kosten für vier Mitarbeiter:innen (zwei Mitarbeiter:innen Teilzeit) inkl. Diäten und Weiterbildungskosten, Ausgaben für Leistungen des Steuerberaters (Personalverrechnung) sowie Lizenzgebühren für Software betreffend Buchhaltung, Kostenrechnung sowie anteilige Versicherungskosten enthalten.

10. BETRIEBSMANAGEMENT, REGION

NATIONALPARK BETRIEBE

10.1. Nationalpark Zentrum Molln Verwaltung (100)

Schwerpunkte in der Umsetzung im Jahr 2023 waren:

- Kontrolle der Stromkosten und Optimierung des Stromverbrauches
- Kontrolle Optimierung und Wartung der Heizanlage
- Austausch defekter Leuchtmittel und elektronischer Bauteile (Trafo usw.)
- Klimageräte und Kühltageaggregate Überprüfungen und Wartung
- Wöchentliche Altstoff-Entsorgung
- Reinigung Fenster und Böden
- Abwicklung aller Aufträge mit Firmen, die Arbeiten an der Außenanlage oder am Nationalpark Zentrum vornehmen
- Kommunikation mit der Gemeinde Molln (Veranstaltungen, Reinigung etc.)
- Betriebskostenabrechnung Nationalpark Zentrum, sowie Weiterverrechnung an Gemeinde Molln und Fa. Roidinger: Strom-, Wasser- Heizung-, Brandmeldeanlage, Notrufeinrichtung, Entsorgung
- Adaptionsarbeiten und Instandsetzungsarbeiten im Nationalpark Zentrum, z.B.: Besprechungszimmer, Jalousien Umbau Türöffner, Stiegen Geländer, Fahnenmaste, Nationalpark Fahnen, Auf- und Abbau, sowie Reparatur oder Ersatz von Einzelteilen, usw.
- Abarbeitung von Maßnahmen aus einer Begehung mit der AUVA (z. B. Beleuchtung NPZ)

10.2. Infostelle Windischgarsten (202)

Seit Oktober 2019 betreiben der Nationalpark Kalkalpen und der Tourismusverband Pyhrn-Priel ein gemeinsames Informationsbüro im Ortszentrum von Windischgarsten. Wöchentlich steht für dreieinhalb Tage eine Mitarbeiterin des Nationalparks für spezifische Nationalpark Angelegenheiten sowie für touristische Auskünfte zur Verfügung. Die restlichen Öffnungszeiten werden durch Kolleg:innen des TVB Pyhrn Priel abgedeckt und somit auch Anfragen zum Nationalpark optimal abgewickelt. Das jahreszeitlich dekorierte Schaufenster bietet eine gute Möglichkeit, den Nationalpark und Nationalpark Produkte zu bewerben. Ebenfalls sehr positiv hat sich der Verkauf unseres kleinen Shop Sortiments entwickelt.

10.3. Villa Sonnwend National Park Lodge (221)

Als Seminar- und Bildungshaus des Nationalparks wurde die Villa Sonnwend 2003 in der Nationalpark Gemeinde Roßleithen in Betrieb genommen. Die konsequente Umsetzung der Nationalpark Philosophie macht die Villa Sonnwend zur „Botschafterin des Nationalpark Kalkalpen“.

Die Aufgabenschwerpunkte der Villa Sonnwend:

- Bildungs- und Seminarhotel sowie Nationalpark Infostelle
- Informations-, Buchungs-, Organisations- und Vertriebsstelle für Nationalpark Angebote, Nationalpark Shop
- Stützpunkt zur Betreuung der Nationalpark Besucher:inneneinrichtungen
- Veranstaltungsort für Nationalpark Veranstaltungen (Buchpräsentationen, Vorträge etc.)
- Vermittlung von Bildungsangeboten & Betreuung bei den Veranstaltungen
- Betrieb und Vermarktung der Hengstpasshütte als Selbstversorgerhütte
- Betrieb, Vermarktung und Organisation im Nationalpark WildnisCamp (Reinigung, Verpflegung und Wartung)

Das Angebot umfasst:

- Nationalpark bezogene Seminare für verschiedene Zielgruppen: Expertinnen und Experten für Schutzgebiete
- Seminare mit Schwerpunkt Bewegung & Natur, Persönlichkeitsbildung und Erholung
- Öffentliche Veranstaltungen: Fachvorträge, Präsentationen und Schulungen zu Nationalpark Themen
- Ausgangspunkt für Nationalpark Touren: Fachexkursionen, Schneeschuhwanderungen, Mountainbike-Touren, Book a Ranger, Wildtierbeobachtungen wie z.B. Hirschbrunft
- Outdoor-Schulungen: Sicherheit, Erlebnispädagogik, Teamentwicklung, Alpinvereins-Seminare

Die Villa Sonnwend *National Park Lodge* wurde erneut mit dem österreichischen Umweltzeichen und vier Flipcharts ausgezeichnet. Bei der Hotelklassifizierung erreichte die Villa Sonnwend die Kategorie drei Sterne Superior. Trotz schwieriger Personalsituation wurde sowohl ein Nächtigungs- auch als auch ein Umsatzplus erreicht! Zinat Hsino hat ihre Ausbildung zur Gastronomiekauffrau erfolgreich abgeschlossen.

Das Ergebnis dieser Arbeit zeigt die Nächtigungs-Statistik:

Nächtigungen in der Villa Sonnwend

2019	2020	2021	2022	2023
8.403	5.918	4.632	6.087	6.898

2023 wurden in der Villa Sonnwend insgesamt 74 Ranger:innen Touren organisiert und durchgeführt.

Damit auch Menschen aus der Region für den Nationalpark begeistert werden, finden regelmäßig Vorträge zu verschiedenen naturbezogenen Themen statt. Auch kulinarisch ist bei den Spezialitätentagen (Fisch- und Wildtage, Brunch) die Begeisterung groß.

10.4. Panoramaturm Wurbauerkogel (222)

Die Saison 2023 startete im April planmäßig mit allen Wochenenden und den fix ausgewiesenen Osteröffnungszeiten. Wie üblich wurden schon im April Schulklassen während der Woche am Panoramaturm betreut. Das ist nur nach Voranmeldung möglich und erfordert Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter:innen.

Ein bemerkenswertes Besucher:innenergebnis konnte auch in diesem Jahr verzeichnet werden. Insgesamt besuchten 22.296 Gäste den Panoramaturm. 19.715 Besucher:innen haben die Ausstellung inkl. Filmvorführung, sowie den Aussichtsturm besucht, davon 12.679 Gäste, die den Turm mit der Pyhrn-Priel Card besuchten. Somit erfreut sich auch nach so vielen Jahren des Betriebs (Eröffnung 2005) der Panoramaturm großer Beliebtheit.

Ein wichtiger Beitrag zum Erfolg ist die gemeinsame Bewerbung der Angebote in Zusammenarbeit mit den Marketingpartnern HIWU, der Pyhrn-Priel Erlebnisagentur, Alpreif sowie dem Bergrestaurant. Mit Infostelle, Shop und einer informativen und lehrreichen Ausstellung über den Nationalpark Kalkalpen erfüllt der Panoramaturm eine wichtige Funktion. Sehr beliebt bei Schulklassen ist das Turmquiz, bei dem Schüler:innen gefordert werden, sich mit der Ausstellung intensiv zu beschäftigen.

Die Marketinggemeinschaft Wurbauerkogel ist eine bewährte Möglichkeit, den gesamten Abenteuerberg Wurbauerkogel bestens und breit zu bewerben. Mit dem Prozentschlüssel 60 % HIWU; 20 % Nationalpark; 10 % Gastronomie; 10 % Pyhrn Priel Erlebnisagentur stellt jeder Partner:in einen fixen Betrag für die gemeinsam beschlossenen Marketingmaßnahmen zur Verfügung. Die Abrechnung erfolgt 2024.

Budgetplan 2023 ARGE Wurbauerkogel

Life Radio (Saisonstart) 3.500 + vor Ferien + Herbst + Spot 500	5.500,-
Plakatwerbung (Plakatierung 24Bogen)	5.350,-
Nachdruck 24-Bogen Plakate - 2021 neues Sujet mit AC - 2023 nix	0,-
Life Radio/ORF Kooperation All-in-Tag mit Fam-Ref 7./8.5.22 - Gegengeschäft	0,-
Online-Marketing (FB) private+Packages!!	2.500,-
Gruppenkatalog ÖÖT für Packages	550,-
Website Wartung/Hosting (über HIWU), schulausflug.at	200,-
Druck Werbemittel (Druck Schul- u Gruppenfelder + Überarbeitung, keine Preislisten mehr gedruckt)	800,-
Postversand Felder an Schulen + Druck Begleitbrief für Packages	1.200,-
Folder allg. Druck 20.000 Stück für 2022 & 2023 (Druck 2022)	0,-
Filme WBK - Kurzclips zusätzlich - 2023 nix	0,-
Transparente/Eingangsportale neu	1.000,-

Budgetplan 2023 ARGE Wurbauerkogel

Beschilderung am Berg Wanderwege	2.000,-
div laufende Kosten Website	100,-
Kennenlern-Tag WBK Beherberger, Gastro - nein	0,-
TeamEvent Ausflug gemeinsam	300,-
Veranstaltungen - Sponsoring Bike-VA ÖMS (12. - 14.5.2023)	2.500,-
Autobahntafeln (Abfahrten Roßleithen) Miete über Nationalpark	0,-
ORF - Hardspots	6.000,-
Presseaussendungen 2x	2.000,-
HIWU - Inserate Tages/Wochenzeitungen (ÖÖN, Krone, Extrablick, Liezener Bezirksnachrichten, Weekend, Tips, Volksblatt)	10.000,-

10.5. Besucherzentrum Ennstal (223)

Seit der Eröffnung im Jahr 2005 ist das Besucherzentrum Ennstal in Reichraming bewährte Servicestelle für Nationalpark Interessierte und Besucher:innen der Region. Der Betrieb erfolgt in Kooperation mit dem Tourismusverband Steyr und die Nationalpark Region und dem Nationalpark Betrieb der Österreichischen Bundesforste AG. Die Gäste schätzen die umfassenden Informationen zu interessanten Ausflugszielen und den schönsten Wander- und Radtouren der Region. Der integrierte Nationalpark Shop bietet Literatur zu Flora und Fauna sowie Kartenmaterial an. Ca 2.000 Personen nahmen 2023 diese Angebote in Anspruch.

20 Gruppen mit 184 Teilnehmenden wurden bei Book a Ranger Touren zu verschiedenen Nationalpark Themen im Ennstal und 14 Gruppen mit 141 Gästen im Steyrtal geführt.

Die Ausstellung „Wunderwelt Waldwildnis“ bietet einen spannenden Einblick in den faszinierenden Lebensraum Wald. 2023 besichtigten ca. 1.500 Besucher:innen, vor allem Schulklassen, Vereine und Familien, die Ausstellung. Kombiniert mit der „Waldwerkstatt“, in der sich die Schüler:innen intensiv mit verschiedenen Themen des Waldes auseinandersetzen, wurde dieses Bildungsangebot von 23 Gruppen mit 542 Teilnehmenden genutzt.

Die Angebote „Waldmeerwoche“ wurde mit 8 Gruppen und 150 Schüler:innen und Begleitpersonen, „Abenteuer Nationalpark“ mit insgesamt 26 Gruppen und 491 Teilnehmenden sowie die Erlebnistage mit 132 Gruppen und 2469 Teilnehmenden im Ennstal und 43 Gruppen mit 542 Teilnehmenden im Steyrtal wieder gut gebucht.

Die Multimediaschau „Im Reich des Luchses - Auf Samtpfoten durch's Weltnaturerbe“ wurde 2023 von 36 Gruppen mit 719 Teilnehmenden gesehen.

An 34 Fachveranstaltungen, Vorträgen und Fachexkursionen nahmen insgesamt 643 Personen teil.

Im Jahr 2023 hat das Nationalpark Besucherzentrum Ennstal insgesamt neun Veranstaltungen mit rund 2.100 Besucher:innen organisiert bzw. durchgeführt. So fand die Infoveranstaltung „Der Luchs in der Region – 25 Jahre Luchse im Nationalparkgebiet“ und die Vernissage der Ausstellung „Menschenbilder“ im Besucherzentrum Ennstal statt. Zu den jährlichen Fixpunkten zählt der mittlerweile zur Tradition gewordene Adventmarkt, der 2023 trotz des Schlechtwetters 1.500 Besucher:innen anzog.

In Summe wurden 2023 vom Besucherzentrum Ennstal im Enns- bzw. Steyrtal 440 Gruppen mit 8.554 Teilnehmenden bei geführten Touren und anderen Nationalpark Angeboten betreut.

10.6. Nationalpark WildnisCamp (224)

Aus dem ehemaligen Jagdhaus entstand 2008 eine energieautarke Bildungsstätte, die für Besucher:innen nur zu Fuß erreichbar ist. Von Mai bis Oktober werden an diesem Standort mehrtägige Besucher:innenangebote und Seminare durchgeführt. Vom Abenteuer für Kinder und Jugendliche, Familien in der Wildnis bis hin zu individuellen Angeboten für Gruppen und Schulen gibt es ein vielfältiges Programmangebot. Zusätzlich finden wildnis- und naturpädagogische Ausbildungen statt. Im Vordergrund steht die respektvolle und wertschätzende Vermittlung der Natur durch Nationalpark Ranger:innen.



In Abstimmung mit der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich und Vertreter:innen des Klimaministeriums wurde ein Konzept zur Neupositionierung des WildnisCamps mit dem Ziel, das Camp 2023 wieder in Betrieb zu nehmen, ausgearbeitet. Der Neustart 2023 ist gut gelungen, es wurden vier Sommercamps, zwei Firmencamps und der Lehrgang Wildnispädagogik mit

vier Modulen durchgeführt. 350 Personen haben so die Möglichkeit genutzt, diese einzigartige Erfahrung in der Wildnis zu erleben.

10.7. Hengstpasshütte (225)

Der Hengstpass gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Nationalpark Kalkalpen. Aufgrund der hohen Attraktivität aufgrund der bewirtschafteten Almen und der leichten Erreichbarkeit ist der Hengstpass mit 964 m Seehöhe der am stärksten frequentierter Zugang.

In den Jahren 2007 und 2008 wurde die Hengstpasshütte neu errichtet und 2009 mit einer Infostelle und der Selbstversorgerhütte eröffnet. 1.381 Nächtigungen wurden 2023 in der Selbstversorgerhütte erzielt.

10.8. Infostelle Hengstpasshütte (226)

Die Kostenstelle wurde 2023 neu eröffnet um die Kostentransparenz zwischen der Selbstversorgerhütte (Kst. 2025) und der Infostelle Hengstpasshütte gewährleisten zu können.



Sie dient Gästen der Region, Wandernden und Besucher:innen des Nationalparks als Service- und Informationsstelle. Nationalpark Shop mit Souvenirs, Getränken, Eis und Fachbüchern sowie ein öffentliches, barrierefreies WC ergänzen das Angebot. Der Umsatz im Shop mit € 8.004,- hat im Jahr 2023 wieder das Niveau von den Jahren vor der Covid-19 Pandemie erreicht.

2.681 Besucher:innen wurden 2023 in der Infostelle betreut.

11. REGION

11.1. Rahmenvereinbarung (20618)

Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung im Jahr 2007 und 2011 haben sich die 18 Gemeinden, die sich rund um den Nationalpark befinden, das Ziel gesetzt, einen möglichst großen Nutzen aus der Marke Nationalpark zu ziehen. Es sollen die Besonderheiten und Potenziale der Nationalpark Region sichtbar gemacht, sowie die Akzeptanz und das Bewusstsein für den Nationalpark in der Bevölkerung gesteigert werden. Die Arbeiten an einer Überarbeitung der bestehenden Rahmenvereinbarung wurden 2023 gestartet.

11.2. Kooperationen Nationalpark Region (21000)

Der Nationalpark Kalkalpen ist Bestandteil eines regionalen Netzwerkes zur Bewahrung des Naturerbes. Naturschutz und Kulturlandschaftspflege lassen sich nur dann auf Dauer verwirklichen, wenn Vertreter:innen verschiedener Interessen eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Deshalb sind nicht nur Vertreter:innen des Naturschutzes, sondern auch Akteur:innen aus den Bereichen Umweltbildung sowie Tourismus und Regionalentwicklung eingebunden.

Der Nationalpark hat sich bei den folgenden, regionalen Veranstaltungen mit einem Infostand und Kinderbetreuungsprogramm beteiligt:

- Almfest Wurzeralm (24.6.2023)
- Marktfest Ternberg (1./2.7.2023)
- Nagelschmiedfest in Losenstein (27.8.2023)
- 20-Jahr-Feier KinderUni Steyr (31.8.2023)
- Business Class Steyr (3.10.2023)

Zahlreiche regionale Wirtschaftsbetriebe haben sich zu Themen wie Bildung und Motivation, zum Einkauf in der Region sowie zur Sicherung der Arbeitsplätze zu Kooperationsprojekten zusammengeschlossen. Die Unternehmen legen immer mehr Wert auf Imagepflege, wobei die intakte Natur eine große Rolle spielt. Die Nationalpark Region bietet den Bewohner:innen eine enorme Lebensqualität und Erholung auf höchstem Niveau direkt vor der Haustür.

Der Nationalpark nahm 2023 regelmäßig bei den Quartaltreffen der Wirtschaftsinitiativen Lebensraum Ennstal und Wirtschaft Steyrtal teil, um auf Kooperationsmöglichkeiten hinzuweisen.

11.3. Leaderregion Nationalpark Oö. Kalkalpen (20401)

Die LEADER Region Nationalpark Oö. Kalkalpen ist neuerlich für weitere vier Jahre bestätigt worden. Der Nationalpark Kalkalpen als wichtiger Partner im Leader-Vorstand wirkt unterstützend für die strategische Ausrichtung bei Förderprojekten. So wurden im Jahr 2023 fünf Regionalausschuss-Sitzungen abgehalten, in denen Projekte im Bereich Tourismusangebote, Nahversorgung sowie in der Direktvermarktung beschlossen wurden.

11.4. Nationalpark Gütesiegel-Partnerschaft (21001)

Nationalpark Partnerbetriebe sind vertrauenswürdige Betriebe in der Region und unterstützen die Philosophie des Nationalpark Kalkalpen. Sie stehen für die Vernetzung der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Tourismus mit dem Nationalpark und tragen zur regionalen Identität bei. Derzeit zählt der Nationalpark 68 Mitgliedsbetriebe.

Die Partnerbetriebe haben einen Nutzungsvertrag unterzeichnet und dürfen das Partnerlogo gegen eine Lizenzgebühr verwenden. Sie orientieren sich an den Werten der Nationalpark Partnerschaft, die für Authentizität, Identität und Regionalität stehen und stellen diese ins Zentrum ihrer Bemühungen. Dies vermitteln sie auch ihren Gästen und Kund:innen.

Im Jahr 2023 haben zwei Betriebe den Vertrag aufgrund Schließung bzw. Umstrukturierung ihres Unternehmens gekündigt. Am 22. Mai und am 5. Juni fanden zwei Exkursionen statt, wo Vertreter:innen aus 25 Partnerbetrieben gemeinsam mit Nationalpark Direktor Forstinger und Forstmeister Kammleitner im UNESCO-Weltnaturerbe Gebiet unterwegs waren und sich über das vielfältige Leben in natürlichen, alten Buchenwäldern informierten.

12. PLANUNG

MANAGEMENT

Verhaltenscodex

Seit der Gründung des Nationalpark Kalkalpen 1997 hat sich dieser zu einem angesehenen Unternehmen im Naturschutz entwickelt, mit dem hohe Werte in Verbindung gebracht werden.

Um diese Werte auch zu gewährleisten, wurden seitens der Nationalpark Verwaltung Leitlinien und Verhaltensgrundsätze definiert. Sie enthalten grundlegende Richtlinien für ein faires und offenes Verhalten innerhalb des Unternehmens selbst sowie gegenüber Vertragspartner:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Interessensvertreter:innen und regionalen Stakeholder:innen.

Diese Richtlinie gilt für alle Mitarbeiter:innen des Nationalpark Kalkalpen.

Im letzten Jahr wurde verstärkt auf das Thema Datenschutz fokussiert, die DSGVO-Richtlinie aktualisiert und die Mitarbeitenden insbesondere in drei allgemeinen Dienstbesprechungen geschult.

KOOPERATIONEN

12.1. Schutzgebietsverbund (20617)

Das im September 2021 im Rahmen des Waldfonds eingereichte Projekt zur Sicherung neuer Trittsteinflächen wurde im März 2022 genehmigt. Es stehen damit rund 3,3 Mio. Euro für die Sicherung neuer Trittsteinflächen zur Verfügung (Bundesförderung mit Förderquote 100 %). Das genehmigte Projekt sieht vor, dass in erster Linie die drei im Antrag genannten Flächen der Steiermärkischen Landesforste mit mindestens 420 ha verhandelt und gesichert werden sollen.

Positiv haben sich die Verhandlungen im Projekt „Trittsteine im Netzwerk Naturwald“ mit den Grundeigentümern im Bereich Steinwand entwickelt. Hier könnte es

Anfang 2024 zu einem Vertragsabschluss und damit zu einer Erweiterung des bestehenden Trittsteins Steinwand um rund 15 ha kommen. Auch im möglichen Trittstein Forchneralm (rund 50 ha) könnte es zu einem Vertragsabschluss im Verlauf des Jahres 2024 kommen. Die Flächen wurden im Herbst 2023 von Expert:innen besichtigt und mit dem Ergebnis begutachtet, dass sie als Trittsteinbiotop als sehr wertvoll zu erachten sind.

Das Projekt erlitt 2023 allerdings auch einen ernüchternden Rückschlag, da die Steirischen Landesforste nur mehr 40 ha, anstatt der ursprünglich 420 ha in Aussicht gestellten Flächen außer Nutzen stellen wollen. Grund ist die Einmalzahlung und die dauerhafte Außernutzungsstellung, die im Vertrag vorgesehen wäre.

Dazu steht der Nationalpark Kalkalpen in regem Austausch mit Klimaministerium und Landwirtschaftsministerium, um das Projekt trotz der Flächenreduzierung umsetzen zu können.

12.2. LE UNESCO-Weltnaturerbe (20636)

2023 konnte beim JMC-Meeting in Italien endlich das „Guidance Document“ von allen Staaten beschlossen werden. An dem Dokument, in dem man sich gemeinschaftlich festgelegt hat, welche Maßnahmen in der Kernzone, der strengen Pufferzone und der Landschafts-Pufferzone erlaubt und/oder verboten sind, wurde seit der Erweiterung 2017 gearbeitet.

Künftig soll ein „Permanent Secretariat“ eingerichtet werden, das sich auf die Staaten Belgien, Österreich und die Slowakei aufteilt. In Österreich liegt dies derzeit bei der FH Klagenfurt. Gemeinschaftlich soll künftig das Gesamtwelterbe koordiniert werden.

Auch fand 2023 ein intensiver Austausch mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal und dem für das Welterbe zuständigen Ministerium (BMK) statt. Anlässlich des österreichischen Welterbetages der europäischen Buchenwälder (siehe Kostenträger UNESCO Welterbe 10034) wurden rund um diesen Tag Veranstaltungen zum Thema Buchenwälder koordiniert.

12.3. LIFE Prognoses (20638)

Im Rahmen des LIFE-Projektes arbeiten Buchenwald-Welterbestätten, Universitäten und Forschungsinstitutionen aus Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechien, Deutschland, Italien, Slowenien und der Ukraine an der Stärkung des Schutzes von Primär- und Altwäldern in Europa. Dabei sollen Kriterien und Methoden entwickelt werden, mit deren Hilfe die alten Wälder in Europa bewertet und kartiert werden.

2023 wurden im Projekt LIFE Prognoses die im Jahr 2022 erhobenen Daten aus der Naturrauminventur übermit-



telt und zusätzlich an ausgewählten Standorten Bodenproben zur Bestimmung der CO₂ - Speicherkapazität in alten Buchenwäldern gezogen. Diese Bodenproben wurden zur Auswertung an das Labor von „INBO- Instituut voor Natuur- en Bosonderzoek – Research Institute for Nature and Forests“, Belgien, einem Projektpartner, gesandt. Die im Projekt verankerten bewusstseinsbildenden Maßnahmen wurden vorwiegend als Artikel in den OÖ Nachrichten umgesetzt. Weiteres starteten Online-Workshops, um die erarbeiteten Ergebnisse zwischen den Projektbeteiligten abzustimmen.

Naturnachtgebiet – Sterne über dem Dreiländereck

Unter der Schirmherrschaft des Natur- und Geoparks Steirische Eisenwurzen wurde mit Unterstützung von Bund und EU zusammen mit dem Naturpark Niederösterreichische Eisenwurzen & Ötscher-Tormäuer, dem Nationalpark Gesäuse sowie dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal ein Projekt zum Schutz der Naturnacht gestartet. Begleitet wird das Projekt von Expert:innen der Uni Wien (Bereich Astrophysik), E.C.O. Institut für Ökologie und dem Umweltdachverband. Ziel des Projektes ist es, den dunklen Nachthimmel der Region zu erhalten und die bereits erbrachten Leistungen zum Schutz der Naturnacht als „Dark Sky Reserve“ zertifizieren zu lassen. Diese Auszeichnung wird von der International Dark Sky Association (IDA) vergeben. Deshalb wurden 2023 die Stakeholder zu den Themen Entstehung und Vermeidung von Lichtverschmutzung und Möglichkeiten zum Schutz der Naturnacht in mehreren Gemeindeveranstaltungen informiert.

12.4. Kooperation EU-Projekte (21002)

Alparc

ALPARC engagiert sich mit seinem Netzwerk der Schutzgebiete für eine stärkere Berücksichtigung der Biodiversität, die auch die lebenswichtige Grundlage für das menschliche Leben ist. Projekte und Aktivitäten zu Untersuchungen, Monitoringverfahren und des Austauschs zwischen Manager:innen von Schutzgebieten und Expert:innen auf diesem Gebiet wurden auch im Jahr 2023 durchgeführt. Die Generalversammlung fand am 20. Jänner 2023 in Cogne statt. Ein Schwerpunktthema von ALPARC 2023 war die Bewusstseinskampagne „Be part of the mountain“, die einen nachhaltigen Umgang mit den Alpen thematisiert.

Ramsar-Konvention

Die Tätigkeit beschränkte sich auf die Teilnahme an der Festveranstaltung „40 Jahre Ramsar in Österreich“ am 12. 9. 2023 in Wien.

Österreichische UNESCO Kommission

Die österreichische UNESCO Kommission koordiniert die Zusammenarbeit der österreichischen Welterbestätten. Es findet eine regelmäßige Zusammenarbeit und ein Austausch im Rahmen der Frühjahrsklausur und der jährlichen Welterbekonferenz statt. Auch 2023 wurde am 18. April der österreichische Welterbetag mit einer Gratis-Führung in das Welterbegebiet gefeiert.

12.5. Nationalparks Austria (21040)

Dachverband

Nationalparks Austria wurde im Jahr 2011 als gemeinnütziger Verein von den acht Nationalpark Verwaltungen ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit durch gemeinsame Projekte weiter zu fördern.

Die Umsetzung der Projekte wird dabei durch das BMK und den drei Nationalpark Forstbetrieben im Rahmen der Koordinierungsrunde begleitet. Im Jahr 2023 fanden hierzu zwei Sitzungen am 2.2.2023 und am 28.9.2023 statt. Ferner steht der Nationalparks Austria Beirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierungen sowie zahlreichen NGOs, dem Verein als beratende und evaluierende Institution zur Seite. Er hielt am 21.6.2023 eine Sitzung ab. Die Generalversammlung des Vereins wurde am 3.5.2023 in Wien abgehalten. Weiters wurden zwei Vorstandssitzungen am 6.7.2023 und am 20.11.2023 online abgehalten.

Hinzu kamen weitere Koordinierungstätigkeiten wie die Kooperationen mit der Bank Austria, Komoot, Digitize the Planet, dem Forum Baumkonvention, der Plattform für Naturvermittlung und die Bestellung der Dienstkleidung mit neuen und verbesserten Modellen.

Die Nationalparks Austria Website wird sehr gut als Informationsplattform genutzt und weitere Elemente wie Naturraumkenndaten und eine Information zu Naturbelassenen Wegen eingespielt. Die regelmäßigen Blog-Beiträge und Newsletter spiegeln die Aktivitäten in den Nationalparks wider.

Hinzu kamen Koordinierungstermine in den Nationalpark Verwaltungen und Arbeitsgruppentreffen. Erstmals gab es bereichsübergreifende Arbeitsgruppentreffen zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, sowie Öffentlichkeitsarbeit und Forschung. Ziel war es, die Schnittstellen der Bereiche besser zu definieren und die Kommunikation zu verbessern. Außerdem wurde eine Abschlussveranstaltung für Medienstipendiat:innen am 14.4.2023 in Wien organisiert.

Zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Außenwirkung wurden Informationsmaterialien produziert. Zum einen wurde ein Notizbuch erstellt, das die Botschaften aus der Nationalparks Austria Kommunikationsstrategie enthält, um diese besser bei den Mitarbeiter:innen zu verankern. Das Notizbuch wurde zusammen mit Kugelschreibern und Pins beim Mitarbeiter:innen-Tag präsentiert und verteilt. Für die bessere Wahrnehmung der breiten Öffentlichkeit wurden Stofftaschen produziert, die bei internen und externen Veranstaltungen verteilt werden.

Projekt MILAN

Das Projekt trägt zur inhaltlichen Vernetzung der Nationalparks, der Schaffung von Synergien und der Nutzung gemeinsamer Ressourcen bei. In mehreren (Online-) Sitzungen und Workshops in den Arbeitsgruppen Bildung und Forschung konnten wichtige interne Abstimmungsprozesse stattfinden.

Modul Bildung

Das Arbeitspaket zur Erhebung des Status Quos der Barrierefreiheit der Bildungsangebote der österreichischen Nationalparks wurde fortgesetzt, sodass mittlerweile alle acht Nationalpark Verwaltungen unter dem Blick einer externen Expertin untersucht worden sind. Die Nationalparks Austria Bildungsakademie bot wieder eine Vielfalt lehrreicher Fortbildungen für interne und externe Interessierte. Vier Grundmodule des zertifizierten Lehrgangs zur Ausbildung der Nationalpark Ranger:innen wurden abgehalten. Am 28. und 29. September fand der 17. Nationalparks Austria Mitarbeiter:innen-Tag statt, diesmal im Nationalpark Donau-Auen. Etwa 200 Mitarbeiter:innen und Ranger:innen der Nationalparks folgten der Einladung zur gemeinsamen Veranstaltung nach Hainburg an der Donau. Auf der Interpädagogica, Österreichs größter Bildungsmesse, 2023 in Linz, präsentierten sich die sechs österreichischen Nationalparks unter dem Dach von Nationalparks Austria. Hierfür wurde zusätzlich eine Schulbroschüre im Stil einer Imagebroschüre erstellt. Dem zuvor gegangen waren Fotoshootings, die die dafür benötigten Bilder entstehen ließen. Um die Arbeitsgruppen Bildung und Öffentlichkeitsarbeit gezielter zu vernetzen, wurde ein eigener Workshop abgehalten, der die Schnittpunkte und zukünftigen Arbeitsaufträge beider Arbeitsgruppen aufzeigte.

Modul Forschung

Analog zu diesem Arbeitsgruppentreffen fand ein Workshop der Arbeitsgruppen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit statt, bei dem man den Fokus auf Wissenschaftskommunikation setzte. Im Rahmen eines eigenen Arbeitspakets wurde die Erarbeitung eines Konzepts zum Langzeitmonitoring der Entwicklung der Nationalparkflächen mittels Fernerkundungsmethoden beauftragt. Auch der Nationalparks Austria Forschungspreis wurde erneut an Jungforscher:innen, die universitären Abschlussarbeiten in Zusammenhang mit den Nationalparks erarbeitet hatten, vergeben.

Modul Tourismus

Ein Konzept zur Kommunikation des bestehenden Positionspapiers „Tourismus in Österreichs Nationalparks“ wurde in Auftrag gegeben. Außerdem wurde anlässlich der geplanten Einrichtung der sogenannten Naturbelassenen Wege, einer neuen Wegekategorie in den Nationalparks, das Layout für eine entsprechende Informationstafel erstellt, welches die Nationalparks, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten, produzieren lassen können.

Projekt NINA

Das Projekt „NINA“ zielt darauf ab, die Öffentlichkeitsarbeit der sechs österreichischen Nationalparks zu ver-

bessern und das Bewusstsein für den Schutz der unberührten Natur zu stärken. Hier sind die Arbeitspakete im Detail:

****AP1: DACHMARKENKAMPAGNE****

Die Dachmarkenkampagne „Nichts berührt uns wie das Unberührte“ wurde von der Mediaagentur Scholz&Friends umgesetzt, um die Bekanntheit der österreichischen Nationalparks zu steigern und das Bewusstsein für ihre Arbeit zu stärken. Die Kampagne wurde an die Bedürfnisse einer jüngeren Zielgruppe angepasst und umfasste TV-Spots sowie Social-Media-Beiträge.

****AP2: PRESSE-INFORMATION SARBEIT****

Eine jährliche Pressereise wurde organisiert, um die Forschungsarbeit in den Nationalparks zu präsentieren. Neun Journalist:innen nahmen an Exkursionen teil, begleitet von Expert:innen aus den Nationalparks. Die PR-Agentur better2gether unterstützte bei der Organisation und trug zum Erfolg der Veranstaltung bei. Zusätzlich wurde neues Bildmaterial erstellt, um den Bildungsauftrag der Nationalparks zu unterstützen.

****AP3: ONLINE PRÄSENZ****

Die Social-Media-Präsenz wurde durch die Agentur PLUM gestärkt, wobei auf Facebook und Instagram regelmäßig Beiträge veröffentlicht wurden. Ein Nationalparks Austria Kanal auf TikTok wurde eingerichtet, um eine jüngere Zielgruppe anzusprechen. Zudem wurden Videomaterialien erstellt und ein Newsletter sowie ein Podcast entwickelt, um Mitarbeiter:innen und Interessierte über aktuelle Themen zu informieren.

****AP4: MEDIENSTIPENDIUM****

Das Medienstipendium ermöglichte jungen Künstlerinnen und Künstlern einen Aufenthalt in einem der Nationalparks, um sich intensiv mit der Natur auseinanderzusetzen. Die entstandenen Werke wurden auf Social Media und der Nationalparks Austria Website präsentiert. Eine Abschlussveranstaltung in Wien diente dem Austausch zwischen Stipendiat:innen und dem Verein.

****AP5: KOOPERATION-KOORDINIERUNG****

Kooperationen mit Medien wie Ö1 und FM4 sowie Info-screen trugen dazu bei, die Arbeit der Nationalparks einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Exklusive Exkursionen wurden verlost und Inhalte auf verschiedenen Plattformen verbreitet.

Insgesamt tragen diese Maßnahmen dazu bei, das Bewusstsein für den Schutz der Natur zu schärfen und die Arbeit der österreichischen Nationalparks zu fördern.

13. ZUWENDUNGEN - VERTRÄGE

NUTZUNGSVERTRÄGE

13.1. Nutzungsverträge ÖBf (10405)

Entschädigungen gemäß Art. 15a B-VG und privatrechtlicher Vereinbarung über die Nationalpark Erweiterung zwischen dem Bund und dem Land Oberösterreich für Flächen der ÖBf.

13.2. Nutzungsverträge Private (10410)

Entschädigung gemäß des im Rahmen der jeweiligen Verträge vereinbarten Umfangs mit privaten Grundbesitzern, einschließlich Vertragspflege und Vertragskontrolle. Mit insgesamt 125 Grundbesitzer:innen bestehen privatrechtliche Vereinbarungen. 2023 wurde die Entschädigungsrichtlinie für den Vertragsnaturschutz auf Almen in mehreren Sitzungen mit der Landwirtschaftskammer, der Abteilung Ländliche Neuordnung im Amt der OÖ Landesregierung und dem OÖ Almverein diskutiert. Die Richtlinie soll 2024 beschlossen werden.

13.3. Nutzungsvertrag Forstverwaltung Weyer (10420)

Entschädigung gemäß des im Rahmen des Nutzungsvertrages mit dem Baufond der katholischen Kirche vereinbarten Entgeltes für die Einbringung von Flächen der Forstverwaltung Weyer.

13.4. Nationalpark Generalversammlung

Die Nationalpark Generalversammlung ist das verantwortliche Gremium von Bund und Land Oberösterreich zum Betrieb und zur Erhaltung des Nationalpark Kalkalpen. Die Generalversammlung beschließt das Budget, das Jahresarbeitsprogramm und die Ausrichtung des Unternehmenskonzeptes. Unter Leitung von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer wurde am 9. Mai 2023 die 46. Generalversammlung Nationalpark O.ö. Kalkalpen Ges.m.b.H. abgehalten. Sämtliche Beschlüsse der Generalversammlung fielen einstimmig. Schwerpunktthemen waren:

- Bericht des Geschäftsführers aus den Bereichen Natur, Bildung und Besucher:innen, Öffentlichkeitsarbeit, Nationalpark Kuratorium, Geschäftsführung, Nationalparks Austria
- Jahresabschluss 2022 und Bestellung Wirtschaftsprüfer 2023
- Corporate Governance Kodex – Bericht 2022

13.5. Nationalpark Kuratorium

Das Nationalpark Kuratorium ist ein beratendes Gremium der Nationalpark Gesellschaft, bestehend aus jeweils sieben Mitgliedern zur Koordinierung der Interessen der Nationalpark Gemeinden, Einforstungsgenossenschaften, Wald- und Grundbesitzerverband, Almverein, Landesjagdverband, Tourismus sowie sieben Mitgliedern der Alpinvereine und Naturschutzorganisationen. 2023 wurden vier Kuratoriumssitzungen durchgeführt.

Die 79. Kuratoriumssitzung fand am 23. Jänner 2023 mit einer Vorstellungsrunde und den Tagesordnungspunkten Geschäftsordnung, Managementpläne, Forschungsplan, Unternehmenskonzept V, Borkenkäfermanagement, ARGE LUKA, Beschlussfassung an der nächsten Generalversammlung statt. Zudem wurde auch über „Mehr Miteinander“ und Lösungsansätze aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit gesprochen.

In der 80. Sitzung am 20. März 2023 wurden die Themen Besucher:inneneinrichtungen, Forschungsplan, Borkenkäfermanagement, OÖ. Jagdgesetznovelle behandelt.

Die 81. Kuratoriumssitzung fand am 4. Juli 2023 mit den Tagesordnungspunkten statt:

- Arbeitsprogramm 2024 des Nationalpark OÖ anhand des Unternehmenskonzept V
- Vorzeitiger Start der Planungsarbeiten für eine Erweiterung des Nationalpark Kalkalpen gemäß Beschluss des Nationalpark Kuratoriums vom 14.9.2020 und wie u.a. im Bericht des LRH gefordert wurde
- Neuwahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertretung

Bei der 82. Kuratoriumssitzung am 9. Oktober 2023 wurde über das Budget 2024 und die Umsetzung des Rechnungshofberichtes gesprochen. Auf der Tagesordnung standen auch das Borkenkäfermanagement 2023, das OÖ Tourismuskonzept und die Vorstellung des Projekts „In unserer Natur!“ sowie die Überarbeitung der Rahmenvereinbarung der Nationalpark Region.

In dieser Sitzung wurde Frau Mag. Gabriele Hebesberger vom Vorsitzenden als ordentliches Mitglied anstelle von DI Franz Schillhuber für die Schutzgemeinschaft Planungsgebiet Nationalpark Kalkalpen nominiert.

Mitglieder des Nationalpark Kuratoriums, Stand Dezember 2023:

LABg. Bgm. Dr. Christian Dörfel,
Nationalpark Gemeinden, Vorsitzender

Mag. Gabriele Hebesberger,
Schutzgemeinschaft Planungsgebiet NPK

Gerhard Rettenbacher,
Verband der Einforstungsgenossenschaften

Mag. Andreas Winkelhofer,
Landesverband für Tourismus

LJM Herbert Sieghartsleitner,
Oberösterreichischer Landesjagdverband

Bgm. Johann Feßl, Oberösterreichischer Almverein

DI Gerald Putz,
Wald- und Grundbesitzerverband Oberösterreich

Herbert Jungwirth, MBA, ÖAV-Alpenverein,
Landesverband für OÖ

Mag.a. Martha Rieß, ÖAV, Landesverband für OÖ

Gerhard Nömayr, Touristenverein Naturfreunde
Landesverband OÖ

Leopold Enzlberger, Touristenverein Naturfreunde,
Landesverband OÖ

Josef Limberger, Österreichischer Naturschutzbund,
Landesverband OÖ

DI Bernhard Schön, Österreichischer Naturschutzbund,
Landesverband OÖ, Vorsitzender-Stellvertreter

DI Josef Schrank, WWF Österreich

Ersatzmitglieder, Stand Dezember 2023

Bgm. Gerhard Klaffner, Nationalpark Gemeinden

DI Bernhard Nikodem,
Schutzgemeinschaftsplanungsgebiet

Florian Past, Verband der
Einforstungsgenossenschaften

Mag. Christian Schlicher, Landesverband für Tourismus

BJM Rudolf Kern,
Oberösterreichischer Landesjagdverband

Ing. Reinhold Limberger,
Oberösterreichischer Almverein

DI Hartmut Beham, Wald- und Grundbesitzerverband
Oberösterreich

Mag. Gudrun Kößner, ÖAV, Landesverband für OÖ

MMag. Liliana Dagostin, ÖAV, Landesverband für OÖ

Mag. Philip Rafalt, Touristenverein Naturfreunde,
Landesverband OÖ

DI Gert Gaisberger, Touristenverein Naturfreunde,
Landesverband OÖ

Julia Kropfberger, Österreichischer Naturschutzbund,
Landesverband für OÖ

Dr. Martin Schwarz, Österreichischer Naturschutzbund,
Landesverband für OÖ

Mag. Christian Pichler, WWF Österreich



Besucherzentrum Ennstal

Ausstellung **Wunderwelt Waldwildnis**

A-4462 Reichraming, Eisenstraße 75

+43 7254 8414-0 | info-ennstal@kalkalpen.at



Panoramaturm Wurbauerkogel

Ausstellung **Faszination Fels**

A-4581 Rosenau, Wurbauerkogel 29

+43 7562 20046 | panoramaturm@kalkalpen.at



Villa Sonnwend National Park Lodge

A-4575 Roßleithen, Mayrwinkl 80

+43 7562 20592 | villa-sonnwend@kalkalpen.at



Infostelle Windischgarsten

A-4580 Windischgarsten, Bahnhofstraße 2

+43 7562 5266-17 | info-wdg@kalkalpen.at



Hengstpasshütte

A-4581 Rosenau, Am Hengstpass 13

+43 7584 3951-350 | info-hengstpass@kalkalpen.at

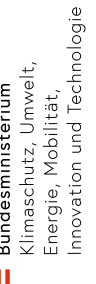


Nationalpark Zentrum Molln

Verwaltung

A-4591 Molln, Nationalpark Allee 1

+43 7584 3651 | nationalpark@kalkalpen.at



Nationalpark
Kalkalpen

www.kalkalpen.at